

Kaufmännische Grundbildung

Nationaler Lehrplan ALLGEMEINBILDUNG

Kaufleute EFZ

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ hat bis am 19. Januar 2021 auf dem Zirkulationsweg zu diesem Dokument Stellung genommen.

Die Trägerschaft für den Lehrplan wird durch die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) wahrgenommen. Der Vorstand der SKKAB hat den Lehrplan am 28. Januar 2021 erlassen.

Version vom 15. September 2021

Aktualisierung vom 4. Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Pädagogische Leitlinien	6
3	Bildungsziele	8
3.1	Lernbereich Sprache und Kommunikation	8
3.2	Lernbereich Gesellschaft	9
4	Sprachkonzept	15
5	Lektionentafel	18
6	Handlungskompetenzbereich a: «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» .19	
6.1	Überblick über das Gesamtkonzept	19
6.2	Themenbereich 1: Persönliche Kompetenzentwicklung & Persönlichkeitsentwicklung (40 Lektionen)	22
6.3	Themenbereich 2: Individuelle Lebensgestaltung (36 Lektionen)	25
6.4	Themenbereich 3: Agieren im Berufsfeld (16 Lektionen)	31
6.5	Themenbereich 4: Agieren in der Gesellschaft (60 Lektionen)	33
6.6	Themenbereich 5: Förderung der nachhaltigen Entwicklung (8 Lektionen)	40
6.7	Wahlpflichtbereich «Zweite Fremdsprache» (240 Lektionen)	43
6.8	Wahlpflichtbereich «Individuelle Projektarbeit» (240 Lektionen)	44
7	Handlungskompetenzbereiche b – e	47
7.1	Handlungskompetenzbereich b: «Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld» (140 Lektionen)	47
7.2	Handlungskompetenzbereich c: «Kordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen» (120 Lektionen)	51
7.3	Handlungskompetenzbereich d: «Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen» (320 Lektionen)	55
7.4	Handlungskompetenzbereich e: «Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt» (220 Lektionen)	59
8	Qualifikationsverfahren	62
8.1	Erfahrungsnote	62
8.1.1	Allgemeinbildendes Theorie- und Handlungswissen	62
8.1.2	Prozessbewertung	63
8.1.3	Berechnung der Erfahrungsnote	63
8.2	Schlussprüfung (mündlich)	63
8.2.1	Vertiefungsarbeit Allgemeinbildung	64
8.2.2	Präsentation der Vertiefungsarbeit und Diskussion	64
8.2.3	Aktive Anwendung	65

8.2.4	Berechnung der Note für die Schlussprüfung	65
Anhang 1	Bildungsziele RLP und Leistungsziele EFZ	66
Literatur	87

1 Einleitung

Der «Nationale Lehrplan Allgemeinbildung – Kaufleute EFZ» ist ein Steuerungsinstrument für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung zur Kauffrau EFZ und zum Kaufmann EFZ. Gemäss Artikel 11 Absatz 4 der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (Bildungsverordnung) werden die Inhalte der Allgemeinbildung im Sinne von Artikel 19 Absatz 2 der Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV) in der Berufsfachschule in den Handlungskompetenzbereichen a, b, c, d und e integriert vermittelt. Mit dem Lehrplan wird sichergestellt, dass die integrierte Allgemeinbildung in den Berufsfachschulen einheitlich umgesetzt und die nachfolgenden Ziele des allgemeinbildenden Unterrichts vollumfänglich erreicht werden.

Die Inhalte des nationalen Lehrplans stützen sich auf die Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU-Verordnung) und den Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung (RLP-ABU), beide vom 27. April 2006. Die ABU-Verordnung hält in Artikel 2 die grundlegenden Ziele des allgemeinbildenden Unterrichts (ABU) fest:

- ¹ Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen.
- ² Er bezweckt insbesondere:
 - a. die Entwicklung der Persönlichkeit;
 - b. die Integration des Individuums in die Gesellschaft;
 - c. die Förderung von Fähigkeiten zum Erlernen und Ausüben eines Berufs;
 - d. die Förderung von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kenntnissen und Fähigkeiten, welche die Lernenden dazu befähigen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen;
 - e. die Verwirklichung der Chancengleichheit für Lernende beider Geschlechter, für Lernende mit unterschiedlichen Bildungsbiografien oder unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen.

Der vorliegende Lehrplan wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisation der Arbeitswelt «Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB)», des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Kantone, der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) sowie des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) im Rahmen eines Teilprojekts des Nationalen Koordinationsgremiums (NKG) der Verbundpartner zur Umsetzung der Reformen im Detailhandel und in der Kaufmännischen Grundbildung erarbeitet. Der Lehrplan wurde nach Stellungnahme der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ von der SKKAB erlassen. Die Verantwortung für die Umsetzung obliegt den Kantonen sowie den Berufsfachschulen.

Bei einer Änderung des Bildungsplans «Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)», der ABU-Verordnung oder des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung wird die Organisation der Arbeitswelt «Schweizerische Konferenz der



kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen» den «Nationalen Lehrplan Allgemeinbildung – Kaufleute EFZ» mit den zuständigen Stellen aktualisieren.

2 Pädagogische Leitlinien

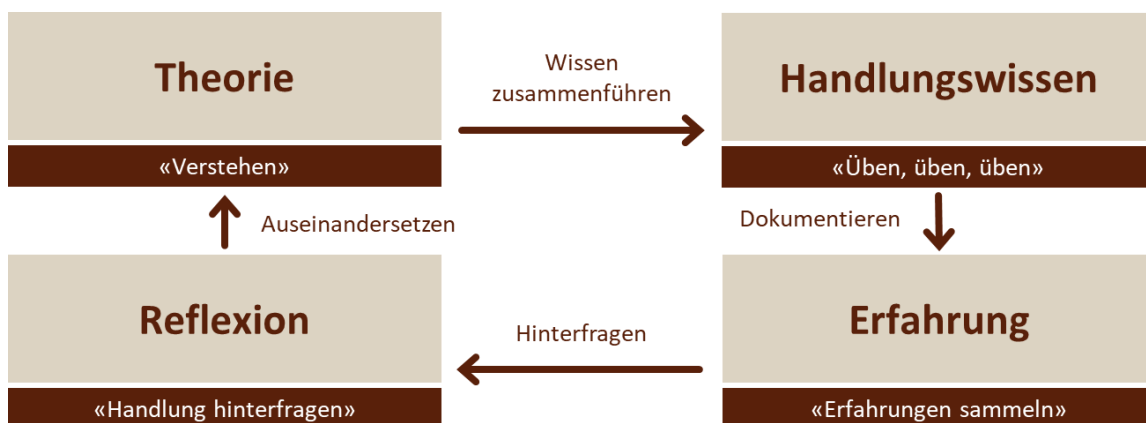
Im «Nationalen Lehrplan Allgemeinbildung – Kaufleute EFZ» sind die folgenden pädagogischen Leitlinien des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung (RLP-ABU) umgesetzt bzw. modifiziert:

A Handlungskompetenzorientierter Unterricht

Handlungskompetent ist, «wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt» (vgl. SBFI, 2020). Eine handlungskompetenzorientierte Berufsperson zeichnet sich dadurch aus, dass sie ihr Handwerk beherrscht und als reifer Mensch verantwortungsbewusst handelt, und zwar im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebensbereich.

Der Aufbau von Handlungskompetenz im oben genannten Sinne erfordert einen gezielten Entwicklungsprozess. Damit das erlernte Wissen nicht «träge» bleibt, gilt es im Rahmen der Handlungskompetenzorientierung theoretisches Begriffs- und Konzeptwissen mit praktischem Handlungswissen zu verbinden und so typische Denk- und Handlungsmuster einzuüben. Mittels Anwendung dieses Handlungswissens in unterschiedlichen Kontexten des persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bereichs sammeln die Lernenden Erfahrung und gewinnen dadurch Handlungsroutine und -sicherheit sowie ein Repertoire an Handlungsmöglichkeiten. Diese Erfahrungen der Lernenden ermöglichen den Aufbau der erforderlichen Handlungskompetenzen. Indem die eigenen Erfahrungen reflektiert werden, können Stärken und Schwierigkeiten des individuellen Handelns erkannt sowie persönliche Entwicklungsziele und -massnahmen abgeleitet werden (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Ganzheitliche Kompetenzentwicklung (in Anlehnung an Anderson & Krathwohl, 2001)



Um Handlungskompetenzen auf diese Weise aufzubauen, benötigt es Lernumgebungen, die den Lernenden eine aktive, kooperative und teilweise selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand erlauben. Handlungskompetenzorientierter Unterricht zielt auf die im Berufsbild beschriebenen Kompetenzen ab und ist daher nicht nach Fächern bzw. Disziplinen strukturiert. Stattdessen erwerben die Lernenden angestrebte Kompetenzen anhand sogenannter Themen, die unter anderem (typische) Situationen des persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens bündeln.

Aus diesem Grund werden viele Bildungsziele des RLP-ABU eng mit dem beruflichen Alltag der Lernenden verwoben. Damit sind auch Bildungsziele des RLP-ABU in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen integriert, was einer konsequenten Handlungskompetenzorientierung entspricht.

B Themenorientierter Unterricht

Im themenorientierten Unterricht können die Lernenden über eigene Erfahrungen und Erlebnisse an das Thema und zu einer Haltung gegenüber komplexen Themen herangeführt werden (vgl. Fauser et al., 2015). Die Themen nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Lebenswelt der Lernenden und werden inhaltlich durch die Lernbereiche «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft» des Rahmenlehrplans ABU ausgestaltet. Bei der Behandlung der Themen des Handlungskompetenzbereichs a ergänzen sich die acht Aspekte aus dem Lernbereich «Gesellschaft» und erlauben einen interdisziplinären Zugang. Die Sprachförderung wird im Sprachkonzept geregelt (vgl. Kapitel 4).

Lernaufgaben erfüllen verschiedene Funktionen (beispielsweise üben, vertiefen, anwenden) und werden vielfältig gestaltet, sodass die Lernenden ihre Interessen einbringen und individuelle Kompetenzen erwerben können. Die Lernenden tragen Verantwortung für ihr Lernen, das heisst, sie gestalten ihren Lernprozess möglichst selbstständig.

Für die Bildungsziele des RLP-ABU, die sich nicht in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen vermitteln lassen und die nicht mit den berufsspezifischen Tätigkeiten der Lernenden in Verbindung stehen, bietet der Ansatz des themenorientierten Unterrichts eine Möglichkeit des gezielten Kompetenzaufbaus. Da einige Themen auch die Lernenden als Berufspersonen betreffen, sind die Themen im Handlungskompetenzbereich a integriert (vgl. Kapitel 6).

C Kompetenzen zu lebenslangem Lernen

Der Handlungskompetenzbereich a zielt zudem darauf ab, die Lernenden auf lebenslanges Lernen vorzubereiten. Dafür ist es wichtig, dass sie ausreichend üben und Erfahrungen sammeln können. Daher werden die Themen von entsprechenden Lern- und Förderinstrumenten für das selbstständige Lernen begleitet. Durch das Einüben und Anwenden unterschiedlicher Lern- und Förderinstrumente und das Reflektieren des eigenen Lernprozesses und der eigenen Erfahrungen in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen werden Kompetenzen zum lebenslangen Lernen aufgebaut.

Die Arbeit am persönlichen Portfolio erfolgt konsequent bei jedem Thema des Handlungskompetenzbereichs a. Sie unterstützt den eigenen Lernprozess durch die regelmässige Analyse des individuellen Entwicklungspotenzials sowie die Formulierung persönlicher Ziele und Entwicklungsschritte (vgl. Kapitel 6).

3 Bildungsziele

Das folgende Kapitel gibt eine Übersicht über die Bildungsziele des Rahmenlehrplans ABU, die den beiden Lernbereichen «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft» zugeordnet sind. Die Umsetzung des Sprachkonzepts (Kapitel 4) unterstützt die Verbindung der beiden Lernbereiche, die im themenorientierten Unterricht angelegt ist.

In den Kapiteln 6 und 7 wird aufgezeigt, wie das Sprachkonzept umgesetzt und damit die Bildungsziele des Lernbereichs «Sprache und Kommunikation» erreicht werden. Dem Anhang 1 kann entnommen werden, welche Leistungsziele des Bildungsplans «Kaufrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)» mit welchen Aspekten bzw. Bildungszielen des Lernbereichs «Gesellschaft» des Rahmenlehrplans ABU korrespondieren.

3.1 Lernbereich Sprache und Kommunikation

Rezeptive Sprachkompetenz

Die Lernenden verstehen verbale und nonverbale Äusserungen, die für sie in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kommunikationssituationen bedeutsam sind. Sie üben Hör- und Leseverstehen sowie das Verstehen nonverbaler Kommunikation. Sie greifen dabei auf adäquate Methoden und Strategien zurück, die sie befähigen, gesprochene und geschriebene Sprache, aber auch Körpersprache und andere Formen nonverbaler Kommunikation richtig zu verstehen.

Produktive Sprachkompetenz

Die Lernenden kommunizieren verbal und nonverbal in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kommunikationssituationen situations- und adressatenbezogen. Sie üben mündliche und schriftliche Kommunikation. Sie greifen dabei auf adäquate Methoden und Strategien zurück, die sie befähigen, verbal und nonverbal wirksam zu kommunizieren.

Normative Sprachkompetenz

Die Lernenden beachten Sprachnormen und Konventionen der Kommunikation. Sie wenden Sprachnormen und Kommunikationsregeln sowie andere Codes (Mimik, Gestik, Stimme, Kleidung usw.) situations- und adressatenbezogen an. Sie greifen dabei auf adäquate Methoden und Strategien zurück, die sie befähigen, Sprachnormen und Konventionen der Kommunikation einzuhalten.

3.2 Lernbereich Gesellschaft

Aspekt Ethik

Moralisches Handeln überprüfen

Die Lernenden handeln in sozialen Situationen empathisch und übernehmen andere Perspektiven. Sie erkennen in Situationen der moralischen Verunsicherung die eigene und fremde moralische Intuition sowie die daraus folgenden Handlungsweisen und überprüfen diese aufgrund ethischer Grundsätze.

In Wertkonflikten entscheiden

Die Lernenden lassen sich durch Situationen im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld, in welchem die Integrität und Würde von Menschen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt gefährdet sind, zu eigenem Entscheiden und Handeln herausfordern. Sie übernehmen Verantwortung für sich, für Mitmenschen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Moralische Entscheide aushandeln

Die Lernenden beteiligen sich aktiv an der Aushandlung von moralischen Entscheiden. Sie vertreten ihre moralischen Überzeugungen fair und entwickeln sie in Auseinandersetzung mit anderen Überzeugungen und ethischen Prinzipien weiter. Sie konfrontieren ihre Vorstellungen mit der konventionellen Moral.

Aspekt Identität und Sozialisation

Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen

In ihrer Suche nach einem ausgefüllten Leben, Anerkennung und Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe erkunden und entwickeln die Lernenden ihre Persönlichkeit und achten dabei auf ihre psychische und physische Gesundheit, die legitimen Bedürfnisse anderer und gegenseitigen Respekt.

Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen

In ihrer eigenen Existenz sowie in den beruflichen und sozialen Kontexten erkunden die Lernenden identitätsstiftende Räume, treffen hier persönliche Entscheidungen, die dazu beitragen, ihre Rollen als Frauen oder Männer in der Gesellschaft zu festigen, und stellen sie durch den Vergleich mit anderen möglichen Entscheidungen zur Diskussion.

Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren

Die Lernenden erkennen andere kulturelle Realitäten in einem Umfeld an, in dem jeder und jede das Recht auf Andersartigkeit und die Wahrung der Grundrechte berücksichtigen muss. Sie lassen deren Existenz gelten und bewerten sie mit Offenheit und Toleranz ihrem eigenen Lebensstil entsprechend.

Aspekt Kultur

Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen

Die Lernenden entwickeln ein Bewusstsein für die gestaltete und ästhetische Welt und verstehen verschiedene kulturelle Ausdrucksmittel. Sie erkennen die Ausdrucksformen der Massenkultur und deren Auswirkung auf ihr Lebensumfeld.

Lebensthemen bearbeiten

Die Lernenden nehmen in der Beschäftigung mit Kultur grundlegende Themen des Lebens wahr und setzen sich mit diesen auseinander. Sie setzen sich mit der eigenen und fremden Kulturen auseinander.

Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen

Die Lernenden reflektieren im Umgang mit Werken der Kunst eigene Wahrnehmungen, finden dafür Ausdrucksmöglichkeiten und erweitern im Dialog mit anderen ihre Vorstellungen von Wirklichkeit.

Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern

Die Lernenden erproben ihre eigenen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten und erweitern sie.

Aspekt Ökologie

Ökologische Problemstellungen beurteilen

Die Lernenden analysieren ihr eigenes Verhalten und beurteilen Eingriffe in die Natur im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld unter dem Blickwinkel nachhaltiger Entwicklung.



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Ökologische Lösungsansätze formulieren

Die Lernenden formulieren Lösungsansätze bezüglich der ökologischen Nutzung von Energie, Rohstoffen, Wasser, Luft oder Boden im persönlichen und beruflichen Umfeld und erkennen, dass ökologisches Verhalten die Umweltqualität verbessert bzw. die zunehmende Belastung reduziert.

Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Die Lernenden analysieren an konkreten Beispielen wie Konsum oder Mobilität individuelle und gesellschaftliche Verhaltensmuster im Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Sie entwickeln persönlich und gesellschaftlich nachhaltige Handlungsmöglichkeiten.

Aspekt Politik

Politische Fragen und Probleme analysieren

Die Lernenden analysieren aktuelle politische Fragen und Themen und identifizieren die Interessen und Werte der betroffenen Personen sowie die für deren Durchsetzung verwendeten Strategien. Sie vergleichen sie und beurteilen ihre Effizienz.

Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln

Die Lernenden werden sich ihrer Meinungen und Werte bei politischen Themen bewusst. Sie entwickeln ihr politisches Verhalten im Kontakt mit Meinungen und Werten anderer, die sie in den politischen Kontext einordnen können. Sie entwickeln ihre Einstellungen weiter, um sich ihren eigenen ethischen Bezugsrahmen zu schaffen.

Am politischen Leben teilnehmen

Die Lernenden verstehen die drei Ebenen der Politik in der Schweiz (Bund, Kantone und Gemeinden), in Europa und weltweit. Sie nehmen die ihnen angebotenen Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben wahr. Bei einem politischen Problem sind die Lernenden in der Lage, eine wirksame Strategie zu entwickeln, um ihre Interessen als Bürgerinnen und Bürger zu verteidigen.



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Politische Meinungen teilen

Durch ihr Verständnis der politischen Institutionen und Akteure sind die Lernenden in der Lage, ihre Rechte auszuüben und an politischen Ereignissen teilzunehmen. Dadurch bekunden sie ihr Interesse am Leben der Gemeinschaft.

Aspekt Recht

Die juristische Logik verstehen

Die Lernenden verstehen die Funktionsweise und die Mechanismen der Institutionen sowie die juristischen Instrumente der Gesellschaft. Sie erkennen deren Einfluss auf die Gesellschaft.

Juristische Normen analysieren

Die Lernenden verstehen die gesellschaftsrelevanten juristischen Regeln. Sie identifizieren die diesen Regeln zugrundeliegenden Werte und Denkweisen und beurteilen deren Bedeutung für die Gesellschaft, in der sie leben, auch unter historischer Perspektive.

Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen

Die Lernenden identifizieren, rekonstruieren und interpretieren die wichtigen juristischen Informationen in Konfliktsituationen. Sie entwickeln ihre Argumentation, um die Situation zu beurteilen und entscheiden, ob es notwendig ist, einen Spezialisten beizuziehen.

Juristische Normen anwenden

In juristisch bedeutsamen Situationen unterscheiden die Lernenden zwischen den Interessen der beteiligten Parteien und arbeiten heraus, wer von der Anwendung des Rechts betroffen ist. Sie greifen auf juristische Normen zurück, um ihre Interessen zu schützen und sozial akzeptable Lösungen für die bestehenden Konflikte zu finden.



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Aspekt Technologie

Einfluss der Technologien analysieren

Die Lernenden analysieren den Einfluss von Technologien im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld und beurteilen Auswirkungen.

Chancen und Risiken beurteilen

Die Lernenden beurteilen Chancen, Risiken und Grenzen technologischer Errungenschaften im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld.

Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen

Die Lernenden setzen sich mit den Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologien auseinander und nutzen die entsprechenden Mittel sinnvoll.

Aspekt Wirtschaft

Verantwortungsbewusst konsumieren

Die Lernenden treffen als Konsumierende mit ihren knappen Ressourcen eine Wahl, welche Bedürfnisse sie befriedigen wollen und können. Sie nutzen geeignete Instrumente, um mit den eigenen Mitteln selbstverantwortlich umzugehen.

Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren

Die Lernenden untersuchen das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im wirtschaftlichen Geschehen, schätzen die eigene wirtschaftliche Lage ein und können ihre Interessen in verschiedenen Rollen (Arbeitnehmende, Mieter/innen, Steuerzahler/innen usw.) artikulieren.

Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen

Die Lernenden analysieren die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an eine Unternehmung sowie daraus entstehende Zielkonflikte. Sie schätzen Auswirkungen von wirtschaftlichen Entwicklungen auf ihre Branche, ihr Unternehmen und ihre eigene Person ein.



Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen

Die Lernenden analysieren an konkreten Beispielen das ökonomische Grundproblem von knappen Ressourcen. Sie beurteilen Auswirkungen von Preisbildung und Marktmechanismus, von staatlichem Handeln sowie internationalen Verflechtungen und Abhängigkeiten.

4 Sprachkonzept

Sprachlich-kommunikative Kompetenzen sind für Kaufleute zentral, weshalb der Aufbau dieser Kompetenzen in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen einen bedeutenden Stellenwert einnimmt. Doch soll der Sprachaufbau nicht auf den beruflichen Lebensbereich beschränkt bleiben, sondern sich ebenfalls über den persönlichen und den gesellschaftlichen Lebensbereich erstrecken. Aufgrund der engen Verflechtung der Bereiche wurde das folgende übergreifende Sprachkonzept definiert.

Sprache ist

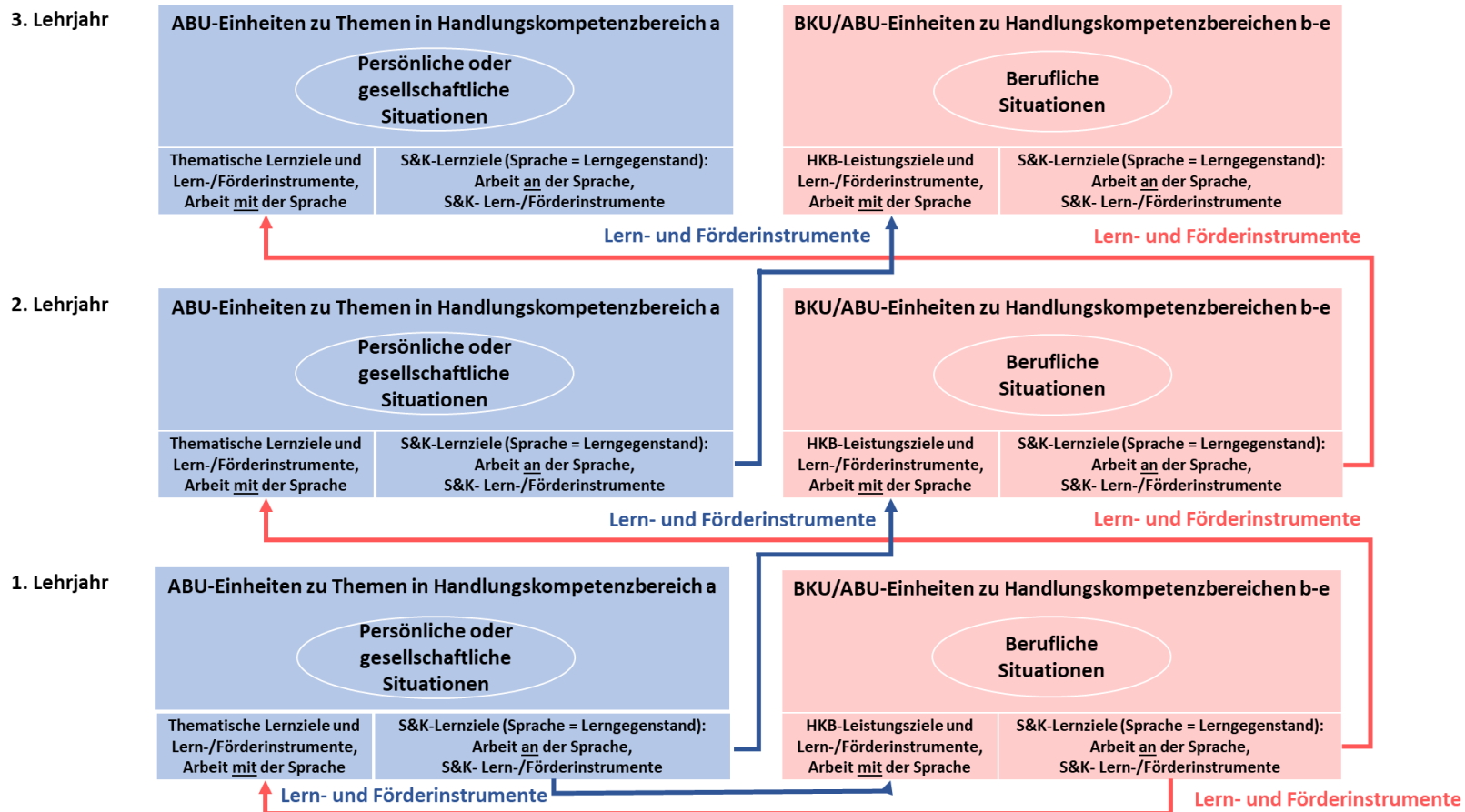
- Lerngegenstand («focus on form», Arbeit **an** der Sprache) und
- Werkzeug für die Bewältigung von Anforderungssituationen im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich («focus on meaning», Arbeit **mit** der Sprache).

Wie Abbildung 2 zeigt, arbeiten die Lernenden sowohl im beruflichen Handlungskompetenzbereich a als auch in den weiteren beruflichen Handlungskompetenzbereichen jeweils **an** und **mit** der Sprache.

Nur wenn systematisch an der Sprache gearbeitet wird, entwickeln die Lernenden ihre sprachlich-kommunikativen Kompetenzen weiter. Der Unterricht an den Berufsfachschulen knüpft an den in der Volksschule aufgebauten Kompetenzen an (vgl. Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz, 2014). Die Aufgabe der Berufsfachschul-Lehrpersonen besteht also darin, die während der obligatorischen Schulzeit aufgebauten Sprach- und Kommunikationskompetenzen zu festigen, zu vertiefen und zu erweitern. Es werden Unterrichtssequenzen umgesetzt, in denen sich die Lernenden auf die Sprach- und Kommunikationskompetenzen als solche fokussieren. Dabei steht der Aufbau und Einsatz von Lern- und Förderinstrumenten (beispielsweise Lernstrategien, Lern- und Arbeitstechniken) im Zentrum. Die Lehrpersonen nutzen Situationszusammenhänge als Sprachmaterial und als didaktische Begründung gegenüber den Lernenden. Die sprachlich-kommunikativen Kompetenzen, die in beruflichen Situationen zentral sind, werden in der Regel mit den beruflichen Handlungskompetenzen aufgebaut.

Die in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen b – e erworbenen Sprach- und Kommunikationskompetenzen sollen ebenfalls im allgemeinbildenden Unterricht des beruflichen Handlungskompetenzbereichs a in den jeweiligen Themen eingesetzt werden – und umgekehrt. Durch die Arbeit mit der Sprache in unterschiedlichen Lebensbereichen und durch die wiederholte Anwendung der Lern- und Förderinstrumente können die Lernenden ihre sprachlich-kommunikativen Kompetenzen festigen, vertiefen und erweitern. Die Lernenden entwickeln ihre Kompetenzen gewissermassen spiralförmig weiter (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Sprachaufbau in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen



Für den Aufbau der Kompetenzen braucht es einerseits die Vermittlung von Grundlagen sowie Lern- und Förderinstrumente und andererseits einen Anwendungsbereich, in dem geübt und zunehmend Routine gewonnen werden kann. Die Grundlagen, Lern- und Förderinstrumente werden in allen beruflichen Handlungskompetenzbereichen vermittelt (vgl. Kapitel 6 und 7).

5 Lektionentafel

Wie der folgenden Lektionentafel entnommen werden kann, ist der allgemeinbildende Unterricht vollumfänglich in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen a – e (HKB) integriert. Die folgende Lektionentafel zeigt die Anzahl Lektionen für die ABU-relevanten Leistungsziele auf. Diese Leistungsziele haben allgemeinbildenden Charakter und dienen zugleich dem Aufbau der beruflichen Handlungskompetenzen.

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Integriert in HKB a 160 Lektionen, davon	Integriert in HKB a 160 Lektionen, davon	Integriert in HKB a 80 Lektionen, davon
Themenbereich 1 <i>Arbeit am Portfolio</i> 16 Lektionen	Themenbereich 1 <i>Arbeit am Portfolio</i> 16 Lektionen	Themenbereich 1 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen
Themenbereich 2 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen	Themenbereich 2 <i>Arbeit am Portfolio</i> 16 Lektionen	Themenbereich 2 <i>Arbeit am Portfolio</i> 12 Lektionen
Themenbereich 3 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen		Themenbereich 3 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen
Themenbereich 4 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen	Themenbereich 4 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen	Themenbereich 4 <i>Arbeit am Portfolio</i> 44 Lektionen
		Themenbereich 5 <i>Arbeit am Portfolio</i> 8 Lektionen
Wahlpflichtbereich <i>Arbeit am Portfolio</i> 120 Lektionen	Wahlpflichtbereich <i>Arbeit am Portfolio</i> 120 Lektionen	
Integriert in HKB b 20 Lektionen	Integriert in HKB b 40 Lektionen	Integriert in HKB b 80 Lektionen
Integriert in HKB c 40 Lektionen	Integriert in HKB c 60 Lektionen	Integriert in HKB c 20 Lektionen
Integriert in HKB d 160 Lektionen	Integriert in HKB d 160 Lektionen	Integriert in HKB d 0 Lektionen
Integriert in HKB e 160 Lektionen	Integriert in HKB e 60 Lektionen	Integriert in HKB e 0 Lektionen
Total: 540 Lektionen	Total: 480 Lektionen	Total: 180 Lektionen

6 Handlungskompetenzbereich a: «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen»

Im beruflichen Handlungskompetenzbereich a stehen die Lernenden und deren Entwicklung als Privatperson, Berufsperson sowie als Mitglied der Gesellschaft im Vordergrund. Aus diesem Grund wurden die Lernbereiche des Rahmenlehrplans ABU weitgehend in den Handlungskompetenzbereich a integriert. Nach einem Überblick über das Gesamtkonzept folgen detaillierte Ausführungen zu den Inhalten sowie den Unterrichtszielen des Handlungskompetenzbereichs a.

6.1 Überblick über das Gesamtkonzept

Das Gesamtkonzept ist in Abbildung 3 ersichtlich. Die Lernenden stehen als Berufs- und Privatperson sowie als Mitglieder der Gesellschaft im Mittelpunkt. Um die Lernenden angeordnet sind die Themenbereiche, in denen die Bildungsziele des allgemeinbildenden Unterrichts gemäss Artikel 2 der ABU-Verordnung abgebildet sind.

Abbildung 3: Konzept Handlungskompetenzbereich a



Der **Themenbereich 1** hat die persönliche Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung mithilfe einer systematischen Portfolioarbeit zum Ziel. Die Lernenden sollen sich zu Persönlichkeiten entwickeln, welche sowohl im persönlichen als auch im beruflichen und im gesellschaftlichen Bereich erfolgreich und verantwortungsvoll handeln.

Im **Themenbereich 2** setzen sich die Lernenden mit ihren Wünschen und Möglichkeiten hinsichtlich der individuellen Gestaltung ihres Privatlebens auseinander.

Im **Themenbereich 3** steht das Bewusstsein für Megatrends hinsichtlich ihres Berufsfelds im Vordergrund. Ebenso erkennen die Lernenden, worauf sie achten müssen, um als Berufsperson erfolgreich sein zu können.

Der **Themenbereich 4** bezweckt die Vorbereitung der Lernenden auf ihre Rolle als Mitglied der Gesellschaft. Mit den zunehmenden Möglichkeiten (Rechte) wächst auch die Verantwortung (Pflichten). Daher setzen sich die Lernenden mit Demokratie, Medien und gesellschaftlichen Megatrends auseinander, um Informationen zu sortieren, sich eine Meinung zu bilden und selbstverantwortlich zu handeln.

Der **Themenbereich 5** soll zum nachhaltigen Handeln der Lernenden führen.

Die Themenbereiche 4 und 5 werden idealerweise vernetzt bearbeitet.

Wie Abbildung 3 ebenfalls entnommen werden kann, umfasst der Handlungskompetenzbereich a zusätzlich zwei Wahlpflichtbereiche, welche den Lernenden eine persönliche Talentförderung ermöglichen – nach dem Motto:

«Jeder Mensch trägt in sich besondere Fähigkeiten und Begabungen – eben Talente. Denn Talent heisst nicht nur, eine besondere Begabung zu haben für die Malerei, die Musik, die Dichtkunst oder andere Dinge, die üblicherweise als Talent empfunden werden. Talent umfasst alle menschlichen Qualitäten, gleich ob künstlerische Fähigkeiten, technisches Können, kaufmännische Begabung oder soziale Kompetenz. Und die Talente sind das, was uns hilft, mit Faszination zu leben und nicht nur <gelebt zu werden>» (Lasko, 2001).

Während der **Wahlpflichtbereich «Zweite Fremdsprache»** aus Sicht der Allgemeinbildung die Förderung der gesellschaftlichen, kulturellen und allgemeinen Sprach- und Kommunikationskompetenzen in Bezug zu einer Fremdsprache zum Ziel hat, bezweckt der **Wahlpflichtbereich «Individuelle Projektarbeit»** die Förderung von Talenten im kaufmännischen Bereich.

In den folgenden Kapiteln werden die Themenbereiche als auch die Wahlpflichtbereiche im Detail erläutert. In jedem Themenbereich sind die Leistungsziele ausgewiesen. Dabei wurden einige Leistungsziele aus dem Bildungsplan zwecks klarer Unterteilung und Konkretisierung der Inhalte in mehrere Teilleistungsziele aufgegliedert.

Zudem sind bei jedem Themenbereich die Vorgaben hinsichtlich der Förderung der Sprach- und Kommunikationskompetenzen aufgeführt. Durch den Einbezug der in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesenen Anwendungsbereiche sowie der Lern- und Förderinstrumente in den berufsspezifischen Unterricht werden die Bildungsziele des **Lernbereichs «Sprache und Kommunikation»** des Rahmenlehrplans ABU umgesetzt (vgl. Schori Bondeli, 2019).

Demgegenüber wird im Anhang 1 aufgezeigt, wie die Erreichung der Bildungsziele des **Lernbereichs «Gesellschaft»** sichergestellt wird. Hierzu wird der Bezug zu den Leistungszielen im Bildungsplan ausgewiesen.

Leistungsziele aus den beruflichen Handlungskompetenzbereichen b – e sind aufgrund der thematischen Verknüpfung der Vollständigkeit halber ebenfalls im Handlungskompetenzbereich a aufgeführt (in kursiver Schrift), haben jedoch keinen Einfluss auf die verfügbare Lektionenzahl von Handlungskompetenzbereich a. Für diese Leistungsziele sind in den beruflichen Handlungskompetenzbereichen b – e entsprechende Lektionen vorgesehen (vgl. Kapitel 7).

6.2 Themenbereich 1: Persönliche Kompetenzentwicklung & Persönlichkeitsentwicklung (40 Lektionen)

Thema 1 «Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson» (40 Lektionen)

Leitidee

Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, die Neuerungen, Herausforderungen und Veränderungen mit sich bringt. Dies bedingt Verantwortungsübernahme, bringt aber auch Freiheiten mit sich. Die Lernenden reflektieren ihre neue Rolle und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter, indem sie sich den neuen persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen stellen. Sie nehmen regelmässig eine persönliche Standortbestimmung vor, setzen sich berufliche sowie persönliche Ziele und legen in Absprache mit der vorgesetzten Person Massnahmen zur Erreichung ihrer Ziele und zur Weiterentwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen fest.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Ich bin Berufsperson	<p>T1.1: Sie erläutern ihre Aufgaben und Verantwortung, Rechte und Pflichten im neuen Lebensabschnitt. (K2)</p> <p>T1.2: Sie erklären, von wem sie bei persönlichen Herausforderungen welche Form von Hilfe erhalten. (K2)</p> <p>T1.3: Sie formulieren persönliche Ziele für ihre Lehrzeit. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren (Statement) - Informieren (Präsentation, Beschreibung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für Tatsachen und Meinungen - Redemittel für Argumente und Begründungen - Redemittel für Beschreibungen - Textstrukturierende Mittel - Checkliste für Präsentationen

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Standortbestimmung (1. bis 3. Lehrjahr, laufend, mit jeweiligen Portfolioein- trägen)	<p>a1.bs1a: Sie zeigen die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens auf. (K2)</p> <p>a1.bs2a: Sie setzen Standortbestimmungsmethoden im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung um. (K3)</p> <p>a1.bs2b: Sie analysieren gängige Methoden der eigenen Kompetenzentwicklung. (K4)</p> <p>a1.bs3a: Sie setzen die Technik der Dokumentation und Reflexion an eigenen Entwicklungsmassnahmen um. (K3)</p> <p>a1.bs3b: Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. (K3)</p> <p>a1.bs3c: Sie wählen geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten aus. (K4)</p> <p>T1.4: Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren (Beschreibung, Selbstporträt) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Textüberarbeitung - Sprachliche Mittel für innere Konflikte - Präsentationstechniken
Stellensuche und Arbeiten (3. Lehrjahr)	<p>T1.5: Sie unterscheiden Möglichkeiten der Stellensuche und suchen eine für sie geeignete Arbeitsstelle aus. (K3)</p> <p>a3.bs1c: Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Formelhafte Wendungen für Geschäftsbriefe - Briefvorlagen auswählen und anpassen

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>c2.bs5a: Sie erklären die Elemente des Lehrvertrags sowie die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien. (K2)</p> <p>c2.bs5b: Sie erläutern die zentralen Elemente von anderen gängigen Verträgen (Einzelarbeitsvertrag, Fahrniskauf, Einfacher Auftrag, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Einfache Gesellschaft, Werkvertrag und Leasing) und weiteren rechtlichen Grundlagen. (K2)</p> <p>T1.6: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Korrespondieren (Geschäftsbrief/Bewerbung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Normen beachten (gross-klein, Nomenproben, Doppelkonsonanten, das-dass, Komma)
<p>Arbeitslosigkeit (3. Lehrjahr)</p>	<p>T1.7: Sie erläutern Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit. (K2)</p> <p>T1.8: Sie erklären Massnahmen bei allfälliger Arbeitslosigkeit. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Informieren (Beschreibung) - Recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchetechniken (überfachlich)
<p>Portfolio</p>	<p>T1.9: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für reflexive Textelemente - Strategien zur Textüberarbeitung - Sprachliche Mittel für innere Konflikte - Präsentationstechniken

6.3 Themenbereich 2: Individuelle Lebensgestaltung (36 Lektionen)

Thema 2a «Soziale Beziehungen und Wohnen» (16 Lektionen)

Leitidee

Neben Individualismus in unserer Gesellschaft hat der Mensch das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Die Formen des Zusammenlebens sowie die Rollenteilung in der Familie und in Partnerschaften haben sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend verändert. Die Lernenden analysieren ihre aktuellen Lebensumstände, ihre Bedürfnisse sowie ihre Möglichkeiten hinsichtlich der Gestaltung ihrer sozialen Beziehungen sowie ihrer Wohnsituation.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Soziale Beziehungen	<p>T2a.1: Sie vergleichen verschiedene Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (K3)</p> <p>T2a.2: Sie erklären den Ablauf einer Eheschließung und die Wirkungen der Ehe. (K2)</p> <p>T2a.3: Sie erklären den Ablauf und die Folgen einer Ehescheidung. (K2)</p> <p>T2a.4: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5)</p> <p>T2a.5: Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Argumentieren (Erörterung) - Informieren (Beschreibung) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchetechniken (überfachlich) - Redemittel für innere Konflikte - Redemittel für Vergleiche - Textbausteine

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>a4.bs2: Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)</p> <p>a4.bs3: Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)</p>		
<p>Wohnen (3. Lehrjahr)</p>	<p>T2a.6: Sie begründen, welche Wohnform für ihre in naher Zukunft eintretende Lebenssituation geeignet ist. (K3)</p> <p>a4.bs4: Sie beurteilen verschiedene Wohnungsangebote aufgrund ihrer Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten. (K3)</p> <p><i>c2.bs5b: Sie erläutern die zentralen Elemente von anderen gängigen Verträgen (Einzelarbeitsvertrag, Fahrniskauf, Einfacher Auftrag, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Einfache Gesellschaft, Werkvertrag und Leasing) und weiteren rechtlichen Grundlagen. (K2)</i></p> <p>T2a.7: Sie erklären das Wohnungsabnahmeprotokoll und die Mängelliste. (K2)</p> <p>T2a.8: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Mietrecht. (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Argumentieren (Erörterung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für Begründungen - Sprachliche Mittel für Konflikte - Argumentierender 4-Schritt

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Portfolio	T2a.9: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	- Kohäsionsmittel

Thema 2b «Persönliche Finanzen» (20 Lektionen)

Leitidee

Die Lernenden gehen sorgsam mit ihrem Lohn um und setzen sich mit verschiedenen persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Risiken auseinander. Sie erkennen, wie private Versicherungsgesellschaften und staatliche Vorsorgeeinrichtungen finanzielle Risiken absichern und welche Ausgaben damit für den Einzelnen verbunden sind. Sie erkennen, dass es mit einer Versicherung allein nicht getan ist. Im Bewusstsein der Risiken gestalten die Lernenden ihr Leben und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Lohn, Budget, Schulden (1. Lehrjahr)	T2b.1: Sie erläutern die Elemente ihrer Lohnabrechnung. (K2) a4.bs5a: Sie reflektieren ihren persönlichen Umgang mit Geld. (K4) a4.bs5b: Sie erstellen ein monatliches Budget anhand ihrer Lohnabrechnung sowie ihres Konsum- und Freizeitverhaltens. (K4) T2b.2: Sie erläutern mögliche Ursachen und Folgen einer privaten Verschuldung. (K2) T2b.3: Sie analysieren die langfristige finanzielle Bindung aufgrund von Leasingverträgen. (K4) a4.bs6: Sie beurteilen Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung privater Schulden. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Argumentieren (Kommentar) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesephasen und ihre Funktionen - Argumentierender 4-Schritt - Sprecherwechsel - Gesprächsfreundliche Elemente

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Finanzielle Risiken, Versicherung, Haftung	<p>T2b.4: Sie unterscheiden versicherbare und nicht versicherbare Risiken. (K4)</p> <p>T2b.5: Sie erklären die Funktionsweise von Versicherungen. (K2)</p> <p>T2b.6: Sie unterscheiden Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen. (K3)</p> <p>T2b.7: Sie erläutern die Ziele von obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. (K2)</p> <p>T2b.8: Sie nennen die wichtigsten Leistungen der staatlichen Sozialversicherungen. (K1)</p> <p>T2b.9: Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung. (K2)</p> <p>a4.bs1: Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2)</p> <p>a4.bs7: Sie analysieren anhand vorgegebener Kriterien die Wahl einer geeigneten Versicherung. (K3)</p>	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte)	- Thematischer Wortschatz - Lesetechniken
Vorsorge	a4.bs8a: Sie erläutern das Dreisäulenprinzips der Vorsorge in der Schweiz. (K2)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte)	

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	T2b.10: Sie erklären das Ziel und die Finanzierung der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. (K2) a4.bs8b: Sie erläutern den Zusammenhang zwischen den Vorsorgearten und den Abzügen im Lohnausweis. (K2)		
Steuern	a4.bs9: Sie füllen ihre eigene Steuererklärung aus. (K3) T2b.11: Sie erklären den Ablauf von Steuerveranlagung und -inkasso. (K2) T2b.12: Sie erläutern die Rechtsmittel im Veranlagungsverfahren. (K2) T2b.13: Sie planen die Bezahlung ihrer Steuerrechnung. (K6)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte)	- Formulare ausfüllen - Vorlagen anpassen - Formelhafte Wendungen - Formeller und informeller Stil
Portfolio	T2b.14: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation)	- Strategien zur Textüberarbeitung - Sprachliche Mittel für innere Konflikte - Präsentationstechniken

6.4 Themenbereich 3: Agieren im Berufsfeld (16 Lektionen)

Thema 3 «Netzwerke und Selbstmarketing» (16 Lektionen)

Leitidee

Die Lernenden vernetzen sich als Berufs- und Privatpersonen über verschiedene Kanäle. Sie nutzen ihre Kontakte, um an Informationen und Aufträge zu gelangen sowie Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. Sie erkennen, dass sie nun nicht bloss Privatperson, sondern auch Berufsperson sind. Sie gestalten und vermarkten ihr Leistungsportfolio professionell.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Netzwerke	a2.bs1a: Sie legen die Bedeutung von gängigen berufsrelevanten Netzwerken dar. (K2) a2.bs1b: Sie erläutern die Chancen und die Risiken für den Auftritt in analogen und digitalen Netzwerken. (K2) a2.bs1c: Sie vergleichen Auftritte von Berufspersonen in beruflichen Netzwerken. (K3) a2.bs2a: Sie entwickeln und präsentieren eine Strategie, um das persönliche Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung, Präsentation) - Informieren und Argumentieren (Beschreibung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien für die Inhaltserfassung (W-Fragen, TIK) - Redemittel für Grafiken - Meinungen ausdrücken - Argumentierender 4-Schritt - Struktureller Wortschatz

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Selbstmarketing	<p>a3.bs1a: Sie wenden zentrale Faktoren des Selbstmarketings an. (K3)</p> <p>a3.bs1b: Sie präsentieren ihre Kompetenzen auftragsbezogen und zielgerichtet. (K3)</p> <p>a3.bs3a: Sie wenden gängige Instrumente zur Messung der Zufriedenheit der Auftraggebenden an. (K3)</p> <p>a3.bs4a: Sie schätzen die Fremdwahrnehmung ihrer Leistung ein und geben ihrem Umfeld eine adäquate Rückmeldung auf Inputs. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Informieren und Argumentieren (Präsentation) - Blog - Diskutieren (Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Thematischer Wortschatz - Strategien für die Analyse (W-Fragen) - Kommunikative Strategien - Register (formeller vs. informeller Stil)
Portfolio	T3a.1: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommentarkultur im Netz - Redemittel für reflexive Textelemente - Präsentationstechnik

6.5 Themenbereich 4: Agieren in der Gesellschaft (60 Lektionen)

Thema 4a «Demokratie und Medien» (24 Lektionen)

Leitidee

Die Lernenden leben in einem vielfältigen Umfeld und gestalten dieses zunehmend aktiv mit. Sie sind sich ihrer Rechte und Pflichten als Mitglieder der Gesellschaft bewusst und beteiligen sich aktiv am politischen Prozess. Mithilfe unterschiedlicher Quellen bilden sich die Lernenden eine begründete eigene Meinung zu anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen und vertreten diese bei Wahlen und Abstimmungen.

Umsetzungshinweis:

Die folgenden Leistungsziele sind mit den Megatrends aus Thema 4b und mit dem Thema 5 «Nachhaltige Entwicklung» zu verknüpfen.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Rechtsordnung (2. Lehrjahr)	a5.bs1a: Sie skizzieren die Gliederung und den Aufbau der Rechtsordnung. (K2) a5.bs1b: Sie erläutern die Bedeutung der Bundesverfassung und der Bundesgesetze in der Rechtsordnung. (K2)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Gesetzestexte)	- Wenn-Dann-Formel für Kausalzusammenhänge
Demokratie (2. Lehrjahr)	a5.bs2a: Sie erläutern wichtige Grundsätze der schweizerischen Demokratie. (K2) T4a.1: Sie erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung. (K2)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Abstimmungsunterlagen)	- W-Fragen gezielt und konkret - Redemittel für Beschreibungen

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>a5.bs2b: Sie beschreiben die Gewaltenteilung in der Schweiz sowie die Aufgaben von Legislative, Exekutive und Justiz auf Bundesebene. (K2)</p> <p>T4a.2: Sie beschreiben die Institutionen auf Bundesebene in Bezug auf Zusammensetzung, Aufgaben und Wahlverfahren. (K2)</p> <p>a5.bs3: Sie erklären die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. (K2)</p>		
Rechte und Pflichten (2. Lehrjahr)	<p>T4a.3: Sie erläutern die Funktion von Grundrechten, staatsbürgerlichen und politischen Rechten gemäss Bundesverfassung. (K2)</p> <p>T4a.4: Sie erklären die Pflichten als Bürger/in der Schweiz. (K2)</p> <p>T4a.5: Sie erläutern, wie eine Volksabstimmung auf Bundesebene zustande kommt. (K2)</p> <p>T4a.6: Sie erklären die Wahlverfahren auf Bundesebene. (K2)</p> <p>T4a.7: Sie erläutern die Möglichkeiten beim Ausfüllen eines Wahlzettels (Streichen, Kumulieren, Panaschieren). (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Gesetzestexte, Radio- und Fernsehbeiträge) - Informieren (Beschreibung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hörstrategien - Redemittel für Beschreibungen

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Politische Meinungsbildung (3. Lehrjahr)	a5.bs4: Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessengruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4) a5.bs5: Sie analysieren den Einfluss von politischen Entscheidungsträgern auf ihre eigene Meinung. (K4) a5.bs6: Sie bilden sich zu politischen Themen eine eigene Meinung und begründen sie mit Argumenten. (K3) T4a.8: Sie erläutern die Rolle von Medien in einer Demokratie und in einer Diktatur. (K2) a5.bs7: Sie analysieren die Funktionsweisen von Medien und deren Einfluss auf die Meinungsbildung. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lese- und Zusammenfassungstechniken (TIK) - Redemittel für Tatsachen und Meinungen - Checkliste für Präsentationen
Portfolio	T4a.9: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Techniken für die Textrevison - Formelhafte Wendungen - Kohäsionsmittel



Thema 4b «Gesellschaftliche Megatrends» (20 Lektionen)

Leitidee

Die starke Vernetzung, die hohe Mobilität und eine starke Migration bergen Chancen und Risiken für alle Menschen. Wir leben in einer Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Zudem führen globale Ereignisse und Krisen den Menschen vor Augen, wie schnell innert kürzester Zeit alles auf den Kopf gestellt werden kann. Was heute gilt, kann in Zukunft vollkommen anders sein. Die Lernenden untersuchen Abhängigkeiten zwischen Menschen und setzen sich mit verschiedenen Zukunftsszenarien auseinander. Dadurch erkennen sie, dass auch sie ihre persönliche und die gesellschaftliche Zukunft mitgestalten können.

Wahlpflichtmöglichkeit: einer von drei der Inhalte «Globalisierung», «Mobilität» und «Migration»

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Globalisierung (3. Lehrjahr)	T4b.1: Sie skizzieren die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Dimension der Globalisierung. (K2) T4b.2: Sie erläutern Ursachen der Globalisierung. (K2) T4b.3: Sie erklären Folgen der Globalisierung auf Mensch und Natur. (K2) T4b.4: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung. (K4) a4.bs12: Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (literarische Texte, Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien für Sachtexte (TIK, Absatzskizze, W-Fragen, Fakten festhalten, Wenn-Dann-Formulierungen) - Komplikationsmodell für narrative Texte - Kontroverse, divergente und konvergente Diskussionssequenzen - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend)

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
			- Argumentierender 4-Schritt
Mobilität (3. Lehrjahr)	<p>a4.bs10a: Sie erläutern Entwicklungen der regionalen, nationalen und globalen Mobilität sowie deren Hauptursachen. (K2)</p> <p>a4.bs10b: Sie schildern Einflüsse der Mobilität auf Natur, Mensch und Wirtschaft. (K2)</p> <p>T4b.5: Sie analysieren ihre eigene Mobilität hinsichtlich der Belastung der Natur. (K4)</p> <p>T4b.6: Sie entwickeln eigene Prinzipien in Richtung umweltschonende Mobilität. (K4)</p> <p>T4b.7: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Mobilität. (K4)</p> <p>a4.bs12: Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (literarische Texte, Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien für Sachtexte (TIK, Fakten festhalten, Wenn-Dann-Formulierungen) - Textelemente von Grafiken und ihre Funktionen - Grafikarten - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend) - Argumentierender 4-Schritt
Migration (3. Lehrjahr)	<p>T4b.8: Sie erläutern politische, wirtschaftliche und ökologische Ursachen der Migration. (K2)</p> <p>T4b.9: Sie beschreiben Folgen der Migration im Herkunfts- und im Zielland der Migrant/innen. (K2)</p> <p>T4b.10: Sie schildern, wie Migration die Gesellschaft in der Schweiz kulturell beeinflusst. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien für Sachtexte (TIK, Fakten festhalten, Wenn-Dann-Formulierungen) - Textelemente von Grafiken und ihre Funktionen - Grafikarten

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>a5.bs8: Sie informieren sich über aktuelle Fragen der Migration und des Asylwesens. (K3)</p> <p>T4b.11: Sie analysieren, ob und inwiefern die Integrität und die Würde von migrierenden Menschen gefährdet ist. (K4)</p> <p>T4b.12: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Migration. (K4)</p> <p>a4.bs12: Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) - Informieren (Beschreibung, Interview) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend) - Offene und geschlossene Fragen - Checkliste für Interviews - Argumentierender 4-Schritt
Portfolio	T4b.13: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für reflexive Textelemente



Thema 4c «Kunst» (16 Lektionen)

Leitidee

Kunst umfasst einen vom Menschen geschaffenen Lebensraum. Die verschiedenen kulturellen Einflüsse begleiten die Lernenden während ihres ganzen Lebens. Die Lernenden beschäftigen sich mit unterschiedlichen Kunstformen und erweitern ihren Zugang zu kulturellen Angeboten.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Kunst	T4c.1: Sie erläutern Funktionen von Kunst. (K2) a5.bs9: Sie schildern Wirkungen unterschiedlicher Kunstformen auf sie selbst. (K3) T4c.2: Sie erfahren Kunst vor Ort und reflektieren deren Wirkung auf sie selbst. (K4) T4c.3: Sie reflektieren Kunst als Ausdruck der Gesellschaft. (K4)	- Argumentieren (Erörterung)	- Redemittel für Schilderungen - Argumentierender 4-Schritt
Portfolio	T4c.4: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation)	- Kooperatives Schreiben - Strukturierungstechniken

6.6 Themenbereich 5: Förderung der nachhaltigen Entwicklung (8 Lektionen)

Thema 5 «Nachhaltige Entwicklung» (8 Lektionen)

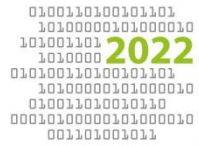
Leitidee

Die Lernenden leben in einer Welt, die von einer zunehmenden Umweltbelastung und einem häufig kurzfristigen Denken sowie Handeln in Gesellschaft und Wirtschaft geprägt ist. Sie sollen für die vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit sensibilisiert werden und erkennen, dass sie mit ihrem nachhaltigen Handeln einen wichtigen Beitrag zum Erhalt eines lebenswerten Planeten leisten.

Wahlpflichtmöglichkeit: Einer von zwei der untenstehenden Inhalte

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Klimaveränderung (3. Lehrjahr)	<p>T5.1: Sie erläutern Ursachen und Folgen der Klimaveränderung. (K2)</p> <p>T5.2: Sie schildern anhand aktueller Ereignisse, wie sich die Klimaveränderung zeigt. (K3)</p> <p>T5.3: Sie analysieren Einflüsse neuer Technologien auf Natur und Klima. (K4)</p> <p>a4.bs11a: Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensgestaltung auf die Natur hat. (K4)</p> <p>a4.bs11b: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches ökologisches Handeln. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (literarische Texte, Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturierende Mittel - Lesestrategien - Redemittel für Konflikte und Meinungen - Thematischer Wortschatz - Checkliste für Präsentationen

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p><i>c1.bs5a: Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)</i></p> <p><i>e1.bs7a: Sie leiten Massnahmen ab, um den Energieverbrauch am Arbeitsplatz zu reduzieren. (K3)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	
<p>Soziales und Markt (3. Lehrjahr)</p>	<p>a4.bs11c: Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensführung auf gesellschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)</p> <p>a4.bs11d: Sie untersuchen, welchen Einfluss ihr Konsumverhalten auf wirtschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)</p> <p>a4.bs11e: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches nachhaltiges Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und/oder wirtschaftliche Faktoren. (K4)</p> <p><i>c3.bs5a: Sie zeigen die Bedeutung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Nachhaltigkeit in betrieblichen Prozessen stufengerecht auf. (K2)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (literarische Texte, Sachtexte, Hörtexte) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung) - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Lesestrategien - Textstrukturierende Mittel - Sprachliche Mittel für Meinungen und Konflikte - Thematischer Wortschatz
<p>Portfolio</p>	<p>T5.4: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für reflexive Textelemente - Checkliste für Präsentationen



Kaufleute
 Employé-e-s de commerce
 Impiegati di commercio

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
		- Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation)	



6.7 Wahlpflichtbereich «Zweite Fremdsprache» (240 Lektionen)

Leitidee

Lernende entwickeln ihre Kompetenzen in der zweiten Landessprache oder Englisch weiter, um sich im wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Umfeld schriftlich und mündlich gewandt ausdrücken zu können. Sie kombinieren schulische und ausserschulische Erfahrungen beim Sprachen lernen, dokumentieren und reflektieren interkulturelle Erfahrungen. Sie kommunizieren adressatengerecht und können eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen. Sie verfassen einfache, zusammenhängende Texte. Sie vertiefen sich in die Kultur des jeweiligen Landes respektive der jeweiligen Sprachregion und weiten somit ihren interkulturellen Horizont.

Sprachniveau

Niveau B1 gemäss dem internationalen Sprachportfolio (GER-Referenzrahmen).

6.8 Wahlpflichtbereich «Individuelle Projektarbeit» (240 Lektionen)

Leitidee

Die Schweiz ist ein vielsprachiges Land mit einer international ausgerichteten Wirtschaft. Diese braucht sprachkompetente Kaufleute. Die Lernenden erwerben die Kompetenz, sich in einem mehrsprachigen Arbeitsumfeld verständigen zu können und situationsgerecht in einem interkulturellen Kontext zu agieren. Dieser Wahlpflichtbereich wird in einer Fremdsprache (Landessprache oder Englisch) in Ergänzung zur obligatorischen Fremdsprache umgesetzt. Sie erwerben Sprachkompetenzen, die ihnen ein Agieren im mehrsprachigen Umfeld eröffnen. Sie setzen sich mit den kulturellen Gegebenheiten im Rahmen der Zusammenarbeit in Teams auseinander.

Sie bearbeiten ein individuelles, interdisziplinär angelegtes Projekt – idealerweise auch in einer Arbeitsgruppe über die Sprach- oder Landesgrenzen hinweg. Dazu werden Mobilitäts- und Austauschangebote eröffnet, unterstützt allenfalls durch eine digitale Austauschplattform. Sie erweitern dadurch ihr kaufmännisches Können. Sie arbeiten sich in neue Themen ein, analysieren Sachverhalte und vernetzen die Erkenntnisse. Sie erweitern somit ihre Projektmanagementfähigkeiten und entwickeln ihre Talente.

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
Projektarbeit (1. und 2. Lehrjahr)	<ul style="list-style-type: none"> - Sie gestalten typische Situationen in mehrsprachigen Projektteams situationsgerecht. - Sie verfügen dazu über die relevanten Sprachkompetenzen. - Sie reagieren adäquat auf kulturelle Unterschiede. - Sie analysieren interkulturelle Kommunikationssituationen kriterienbasiert und leiten die entsprechenden Massnahmen ab. 	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Filme) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien für Sachtexte (TIK, Absatzskizze, W-Fragen) - Textstrukturierende Mittel - Textelemente von Grafiken und ihre Funktionen - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend)

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<ul style="list-style-type: none"> - Sie gestalten die Projektmanagementarbeiten in einem individuellen Projekt methodisch fundiert. - Sie planen die individuellen Projekte methodengestützt. - Sie gestalten die Projektarbeit zielorientiert. - Sie werten die Projektfortschritte kriterienbasiert aus. <p>Dabei werden folgende Sprachniveaus angestrebt: Verstehen B1 / Sprechen B1 / Schreiben A2 (GER-Referenzrahmen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren (Erörterung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für Tatsachen und Meinungen - Recherchetechniken (überfachlich)
Portfolio	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien für Sachtexte (TIK, Absatzskizze, W-Fragen) - Textstrukturierende Mittel - Textelemente von Grafiken und ihre Funktionen - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend) - Redemittel für Tatsachen und Meinungen - Techniken für die Textrevision

0100110100101101
 10100000101000010
 101001101
 1010000 **2022**
 010100110100101101
 10100000101000010
 010011010010110
 00010100000101000010
 001101001011

Kaufleute
 Employé-e-s de commerce
 Impiegati di commercio

Inhalte	Leistungsziele	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
			<ul style="list-style-type: none"> - Recherchetechniken (überfachlich) - Präsentationstechniken



Kaufleute
 Employé-e-s de commerce
 Impiegati di commercio

7 Handlungskompetenzbereiche b – e

Im Folgenden werden die ABU-relevanten Leistungsziele der übrigen Handlungskompetenzbereiche ausgewiesen.

Lernbereich «Sprache und Kommunikation»

Analog zu Kapitel 6 zeigen die rechten beiden Spalten der folgenden Tabellen die Anwendungsbereiche sowie Lern- und Förderinstrumente, welche die Erreichung der Bildungsziele des Lernbereichs «Sprache und Kommunikation» sicherstellen.

Lernbereich «Gesellschaft»

Im Anhang 1 wird darlegt, wie die Leistungsziele mit den Bildungszielen des Lernbereichs «Gesellschaft» korrespondieren.

7.1 Handlungskompetenzbereich b: «Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld» (140 Lektionen)

Die Nummerierung umfasst folgende Angaben: b1.bs1b = Handlungskompetenzbereich (b1), Berufs(fach)schule (bs), Nummer des betrieblichen Ziels (1) und Nummerierung des schulischen Ziels (b)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	<p>b1.bs1a: Sie erläutern wichtige interkulturelle Unterschiede, die in der Kommunikation und der Zusammenarbeit im Team eine Rolle spielen. (K2)</p> <p>b1.bs2a: Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache mit Teammitgliedern (Niveau B1). (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, literarische Texte, Hörtexte, Filme) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung) - Argumentieren (Kommentar, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalts- und strategieorientierte Didaktisierung (Inhaltserfassung und -erweiterung, W-Fragen) - Interpretieren - Kommunikationsstrategien (aktiv zuhören, 4-Schritt nach Rosenberg, Ich-Botschaften) - Thematischer Wortschatz

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>b1.bs3a: Sie wenden in kaufmännischen Team-Situationen Gesprächstechniken adressatengerecht an.</p> <p>b1.bs3b: Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)</p> <p>b1.bs4a: Sie wenden Konfliktlösungsstrategien im Team an. (K3)</p> <p>b1.bs5a: Sie analysieren eigene soziale, kulturelle und generationenbedingte Werte, die ihre Handlungen beeinflussen. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Formelhafte Wendungen
<p>b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren</p>	<p>b2.bs2a: Sie erläutern die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen in einem betrieblichen Prozess. (K2)</p> <p>b2.bs2b: Sie identifizieren Schnittstellen, Abhängigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten in einem betrieblichen Prozess. (K4)</p> <p>b2.bs2c: Sie leiten aus Bedürfnissen von Anspruchsgruppen im kaufmännischen Bereich zweckmässige Aufgaben ab. (K4)</p> <p>b2.bs4a: Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung) - Argumentieren (Kommentar, Präsentation) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategien (aktiv zuhören, Ich-Botschaften, Fragetypen) - Fakten festhalten - Thematischer Wortschatz - Formelhafte Wendungen

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppengerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)</p> <p>b2.bs5a: Sie erläutern die Rolle von normativen und strategischen Zielen für eine Unternehmung. (K2)</p>		
<p>b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren</p>	<p>b3.bs1a: Sie beschreiben grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen (volkswirtschaftliche Zusammenhänge, marktwirtschaftliche Prinzipien, konjunkturelle Entwicklung, Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik). (K2)</p> <p>b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)</p> <p>b3.bs2a: Sie recherchieren Informationen zu aktuellen und grundlegenden wirtschaftlichen Fachthemen kritisch. (K3)</p> <p>b3.bs4a: Sie beurteilen die Auswirkungen wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Entwicklungen auf ein Unternehmen. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Hören/Lesen von nicht-linearen Texten (Tabellen, Grafiken, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Erörterung) - Diskutieren (Diskussion, Gespräch) - Recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Textüberarbeitung - Thematischer Wortschatz - Inhaltsorientierte Didaktisierung - Gesprächstechniken (W-Fragen, TIK, Argumentierender 4-Schritt) - Fakten festhalten und Meinungen äussern - Diskussionssequenzen - Redemittel für Begründungen - Sprachliche Mittel für Konflikte - Recherchetechniken (überfachlich)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	---		
b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	<p>b5.bs2a: Sie recherchieren aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich und reflektieren Auswirkungen auf Betrieb und Arbeitsbereich. (K4)</p> <p>b5.bs4a: Sie reflektieren charakteristische Vorgehensweisen im persönlichen Umgang mit Veränderungen in einem Betrieb. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Hören/Lesen von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Beschreibung, Bericht) - Recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretieren (Texte, Tabellen) - Fakten festhalten und textstrukturierende Mittel - Redemittel für innere Konflikte - Recherchetechniken (überfachlich)

7.2 Handlungskompetenzbereich c: «Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen» (120 Lektionen)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	<p>c1.bs1b: Sie wenden gängige Arbeitstechniken und digitale Hilfsmittel zur Planung, Priorisierung und Bearbeitung von Aufgaben und Terminen an. (K3)</p> <p>c1.bs1e: Sie erstellen zweckmässige Aufbauorganisationen mit gängigen Anwendungsprogrammen. (K3)</p> <p>c1.bs5a: Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)</p> <p>c1.bs7b: Sie überprüfen ihr Zeitmanagement sowie ihre Planungs- und Arbeitstechniken und leiten geeignete Massnahmen ab. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen von linearen (Sachtexte) und nicht-linearen Texten (Tabellen) - Informieren (Formular, Beschreibung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieorientierte Didaktisierung - W-Fragen, TIK, Fakten festhalten
c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	<p>c2.bs3a: Sie entwerfen physische und digitale Ablagestrukturen. (K3)</p> <p>c2.bs4a: Sie erstellen Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumente zielgruppengerecht. (K3)</p> <p>c2.bs5a: Sie erklären die Elemente des Lehrvertrags sowie die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen von linearen (Sachtexte) und nicht-linearen Texten (Tabellen) - Informieren (Formular, Beschreibung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsorientierte Didaktisierung - Textstrukturierende Mittel - Vorlagen, Modelle - Thematischer Wortschatz - Register (formell vs. informell, professionssprachlich)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>c2.bs5b: Sie erläutern die zentralen Elemente von anderen gängigen Verträgen (Einzelarbeitsvertrag, Fahrniskauf, Einfacher Auftrag, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Einfache Gesellschaft, Werkvertrag und Leasing) und weiteren rechtlichen Grundlagen. (K2)</p> <p>c2.bs5c: Sie erläutern den Aufbau und die Sprache von personalbezogenen Dokumenten. (K2)</p> <p>c2.bs5e: Sie überprüfen die sachliche und die sprachlich-formale Richtigkeit von Dokumenten. (K3)</p>		
<p>c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen</p>	<p>c3.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3)</p> <p>c3.bs4a: Sie geben Informationen und Instruktionen zu Arbeitsprozessen adressatengerecht weiter. (K3)</p> <p>c3.bs5a: Sie zeigen die Bedeutung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Nachhaltigkeit in betrieblichen Prozessen stufengerecht auf. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen von linearen (Sachtexte) und nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen, Prozesse) - Informieren (Formular, Beschreibung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Versprachlichen - TIK, Wenn-Dann-Formulierungen
<p>c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen</p>	<p>c4.bs1b: Sie stellen die Wesensmerkmale der gängigen Kommunikationskanäle dar. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Literarische Texte, Hörtexte, Filme) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsorientierte Didaktisierung - Interpretieren - Textstrukturierende Mittel

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	<p>c4.bs1c: Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3)</p> <p>c4.bs1d: Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)</p> <p>c4.bs2a: Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)</p> <p>c4.bs2b: Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen (Niveau B1). (K3)</p> <p>c4.bs3a: Sie analysieren ihre zielgruppengerechte Kommunikation und leiten Verbesserungsmaßnahmen ab. (K4)</p> <p>c4.bs4a: Sie recherchieren Entwicklungen im Kommunikationsbereich. (K3)</p> <p>c4.bs6a: Sie beschreiben die wichtigsten Merkmale von Marketingstrategien und -aktivitäten. (K2)</p> <p>c4.bs6b: Sie erstellen gängige analoge und digitale Kommunikations- und Marketingdokumente. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen, Hypertexte) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Zusammenfassung) - Korrespondieren und Diskutieren (Briefe, Diskussion und Gespräche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionssequenzen - Sprachliche Mittel für Konflikte - Kommunikationsfreundliche Elemente (Ich-Botschaften, Interessenbekundungen, Rosenberg) - Sprachregister - Kommunikative Normen

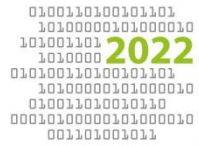
Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c5.bs1d: Sie erstellen Budgets, Abrechnungen, Aufstellungen und Kalkulationen über Kosten und Erlös und leiten Handlungsempfehlungen ab. (K4) c5.bs1e: Sie nutzen gängige digitale Hilfsmittel und Anwendungsprogramme zur Verarbeitung von Zahlen und Daten. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Bericht, Zusammenfassung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Textelemente von Grafiken und ihre Funktionen - Grafik- und Tabellenarten - Redemittel für Grafiken (beschreibend, vergleichend, interpretierend)

7.3 Handlungskompetenzbereich d: «Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen» (320 Lektionen)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	<p>d1.bs1b: Sie zeigen die zentralen Faktoren für die Gestaltung einer Kunden- oder Lieferantenbeziehung auf. (K2)</p> <p>d1.bs2a: Sie nehmen Kunden- oder Lieferantenanliegen systematisch entgegen und stellen die erforderliche Weiterbearbeitung sicher. (K3)</p> <p>d1.bs2b: Sie geben eine umfassende Erstauskunft und wenden dabei gängige Kommunikationstechniken an. (K3)</p> <p>d1.bs5a: Sie deuten nonverbale Signale. (K3)</p> <p>d1.bs6a: Sie wenden gängige Fragetechniken im Rahmen der Bedürfnisabklärung an. (K3)</p> <p>d1.bs8a: Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung, Präsentation) - Diskutieren (Gespräch) - Situationsadäquat sprechen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsorientierte Didaktisierung - W-Fragen - Formelhafte Wendungen - Kommunikative Strategien (Ziel/Interesse klären) - Register und sprachliche Normen - Korrekt sprechen und schreiben - Nonverbale Kommunikation
d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	<p>d2.bs1a: Sie erläutern die Erfolgsfaktoren von Gesprächssituationen über die gängigen Kanäle. (K2)</p> <p>d2.bs1b: Sie setzen die Schritte von Informationsgesprächen um. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieorientierte Didaktisierung - W-Fragen, TIK - Argumentierender 2/4-Schritt

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
	d2.bs1c: Sie setzen die Schritte von Beratungsgesprächen um. (K3) d2.bs2a: Sie leiten Gespräche mithilfe gängiger Fragetechniken. (K3) d2.bs2b: Sie hören aktiv zu. (K3) d2.bs2c: Sie führen eine umfassende Bedarfsanalyse durch. (K3) d2.bs3a: Sie setzen die zentralen Elemente einer wertschätzenden Kommunikation um. (K3) d2.bs3b: Sie setzen wichtige Faktoren für den Vertrauensaufbau um. (K3) d2.bs5a: Sie setzen verschiedene Präsentationstechniken im Kundengespräch ein. (K3) d2.bs6a: Sie setzen Argumentationstechniken ein. (K3) d2.bs7a: Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren (Statement, Präsentation) - Diskutieren (Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Strategien - Kommunikationsfreundliche Elemente (aktiv zuhören: paraphrasieren, nachfragen, zusammenfassen) - Sprachliche Normen - Nonverbale Kommunikation
d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche	d3.bs1a: Sie setzen die Schritte von Verkaufsgesprächen um. (K3)	- Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Videosequenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieorientierte Didaktisierung - Argumentierender 2/4-Schritt

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
mit Kunden oder Lieferanten führen	d3.bs1b: Sie setzen die Schritte von Verhandlungsgesprächen um. (K3) d3.bs1c: Sie setzen gängige Gesprächs- und Verkaufstechniken ein. (K3) d3.bs1d: Sie wählen für ein Verkaufs- oder Verhandlungsgespräch mit Kund/innen oder Lieferant/innen eine zielführende Kommunikationstechnik und setzen sie um. (K3) d3.bs4a: Sie erstellen eine kundenorientierte Offerte. (K3) d3.bs7a: Sie wenden die Vorgehensmethodik bei einem Einwand des Gegenübers an. (K3) d3.bs9a: Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren (Beschreibung, Zusammenfassung, Präsentation) - Argumentieren (Statement, Präsentation) - Korrespondieren und Diskutieren (Gespräch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für Begründungen - Vorlagen, Modelle - Kommunikative Strategien - Kommunikationsfreundliche Elemente (aktiv zuhören: paraphrasieren, nachfragen, zusammenfassen) - Sprachliche Normen - Nonverbale Kommunikation
d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d4.bs1a: Sie erläutern die relevanten Faktoren für die Pflege von Kunden- und Lieferantenbeziehungen. (K2) d4.bs3a: Sie zeigen die Aspekte für die Erreichung von Kundenzufriedenheit auf. (K2) d4.bs4a: Sie analysieren die Wirkung gängiger Kommunikationskanäle auf die Kund/innen. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Videosequenzen) - Argumentieren (Statement, Kommentar, Präsentation) - Korrespondieren (Geschäftsbrief, E-Mail) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieorientierte Didaktisierung - Argumentierender 4-Schritt - Redemittel für Begründungen - Register



Kaufleute
 Employé-e-s de commerce
 Impiegati di commercio

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
		<ul style="list-style-type: none"> - Situationsadäquat und korrekt sprechen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlagen auswählen und anpassen - Feedbackstrategien - Sprachliche Normen beachten

7.4 Handlungskompetenzbereich e: «Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt» (220 Lektionen)

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	<p>e1.bs1a: Sie wenden gängige Applikationen im kaufmännischen Bereich an. (K3)</p> <p>e1.bs1b: Sie erläutern die wesentlichen Aspekte und Herausforderungen beim Arbeiten in der Cloud. (K2)</p> <p>e1.bs2a: Sie geben adressatengerechte Hilfestellungen zur Anwendung von Software und Systemen. (K3)</p> <p>e1.bs3b: Sie aktualisieren Anwendungsprogramme sowie Daten und Inhalte in Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen (Content Management Systeme). (K3)</p> <p>e1.bs4a: Sie wenden Massnahmen und Regelungen zu Datensicherheit und Datenschutz an. (K3)</p> <p>e1.bs5a: Sie lösen regelmässig auftretende Probleme und Aufgaben bei der Nutzung gängiger digitaler Programme und Geräte im kaufmännischen Bereich. (K3)</p> <p>e1.bs7a: Sie leiten Massnahmen ab, um den Energieverbrauch am Arbeitsplatz zu reduzieren. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Videosequenzen) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsorientierte Didaktisierung - Redemittel zu Applikationen - Thematischer Wortschatz - Fakten festhalten, textstrukturierende Mittel - Vorlagen - Kommunikative Strategien

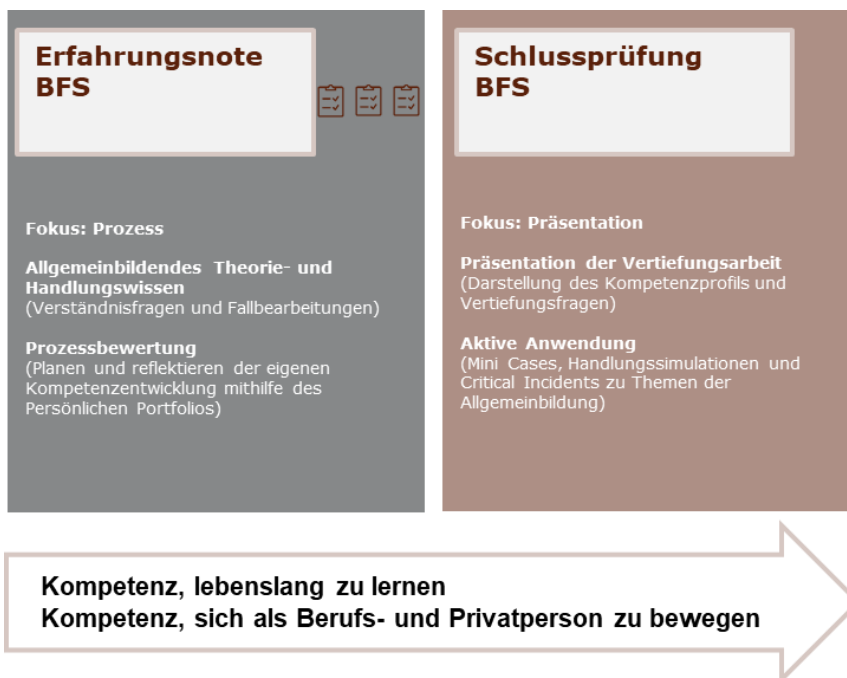
Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	<p>e2.bs1a: Sie nutzen verschiedene Methoden und Hilfsmittel für die Recherche von Informationen aus dem wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich. (K3)</p> <p>e2.bs2a: Sie wenden sicherheitsrelevante Massnahmen bei Recherchen im Internet an. (K3)</p> <p>e2.bs3a: Sie beschreiben die wichtigsten Möglichkeiten zur Überprüfung der Qualität von Informationsquellen. (K2)</p> <p>e2.bs3b: Sie erkennen und definieren an einfachen Rechercheaufträgen die wichtigen Daten und Informationen. (K3)</p> <p>e2.bs3c: Sie plausibilisieren Rechercheergebnisse. (K4)</p> <p>e2.bs4a: Sie bereiten Daten und Informationen empfängergerecht auf. (K3)</p> <p>e2.bs5a: Sie setzen die Regeln des Urheberrechts und des Datenschutzes bei Recherchen und Verwertung von Informationen sicher um. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte, Videosequenzen) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieorientierte Didaktisierung - Thematischer Wortschatz - Fakten festhalten, textstrukturierende Mittel - Vorlagen - Kommunikative Strategien - Recherche
e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten	<p>e3.bs2a: Sie bereiten Statistiken und Datensätze auf und präsentieren sie zielgruppengerecht. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fakten festhalten, textstrukturierende Mittel - Vorlagen

Handlungskompetenzen	Leistungsziele mit Bezug zur Allgemeinbildung	S&K: Anwendungsbereich (Sprachhandlungen, Textsorten)	S&K: Mögliche Lern- und Förderinstrumente
auswerten und aufbereiten			
e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	<p>e4.bs1a: Sie setzen die wichtigsten Aspekte bei der visuellen und auditiven Gestaltung (Bild, Ton, Film) von Informationen zielgruppenorientiert um. (K3)</p> <p>e4.bs1b: Sie erläutern den Aufbau eines Drehbuchs für Audio- und Videoproduktionen. (K2)</p> <p>e4.bs1c: Sie bestimmen situationsgerecht digitale Tools für die Aufbereitung von Unterlagen und Informationsmitteln. (K3)</p> <p>e4.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen einen Gestaltungsentwurf für verschiedene Unterlagen und Informationsmittel. (K3)</p> <p>e4.bs1e: Sie erstellen und präsentieren Inhalte (Texte, Bilder, Ton, Video) in einem gängigen Format. (K3)</p> <p>e4.bs3a: Sie erarbeiten Vorlagen für gängige Informationsmittel und Medienformate. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hören/Lesen von linearen Texten (Sachtexte, Hörtexte) - Lesen und Interpretieren von nicht-linearen Texten (Grafiken, Tabellen) - Informieren (Beschreibung, Bericht, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsorientierte Didaktisierung - Modelle, Vorlagen - Kommunikative Strategien - Präsentationstechniken

8 Qualifikationsverfahren

Basierend auf den Artikeln 23 und 24 der Bildungsverordnung und in Abstimmung mit dem SBFJ werden im Qualifikationsverfahren die Lerninhalte des beruflichen Handlungskompetenzbereichs geprüft. Die Elemente dieses Qualifikationsverfahrens und deren Ausgestaltung sind in Abbildung 4 ausgewiesen.

Abbildung 4: Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung – Elemente und Inhalte



In den nachfolgenden Kapiteln werden diese beiden Elemente detailliert erläutert.

8.1 Erfahrungsnote

Der Erfahrungsnote liegt der folgende Prüfungsgegenstand zugrunde:

1. Allgemeinbildendes Theorie- und Handlungswissen: Geprüft wird, ob die Lernenden über das notwendige Grundlagenwissen und die angestrebten Fertigkeiten aus den Themen verfügen.
2. Prozessreflexion: Mithilfe eines persönlichen Portfolios wird geprüft, wie die Lernenden ihre persönliche Kompetenzentwicklung geplant und reflektiert haben.

8.1.1 Allgemeinbildendes Theorie- und Handlungswissen

Pro Semester (1-5) werden mindestens 2 Prüfungen durchgeführt. In diesen werden die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» miteinander verknüpft und mittels transparenter Kriterien zu beiden Lernbereichen beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt in der Prüfung der erworbenen Handlungskompetenzen mittels fallorientierten Aufgabenstellungen, hauptsächlich zu den zugrundeliegenden Konzepten und Modellen:

- **Theoriewissen (Gewichtung: 20%):** Die Lernenden zeigen, dass sie über das erforderliche Fachwissen und Verständnis im Bereich der Allgemeinbildung verfügen.
- **Handlungswissen (Gewichtung: 80%):** Die Lernenden zeigen, dass sie in der Lage sind, die erworbenen Grundlagen im Bereich der Allgemeinbildung anzuwenden.

Dabei kommt ein geeigneter Mix von Prüfungsmethoden zum Einsatz.

8.1.2 Prozessbewertung

Pro Semester (1-5) wird der Prozess der Kompetenzentwicklung durch die Lehrpersonen summativ beurteilt. Die Note fließt in die Erfahrungsnote des Semesters ein. Im Fokus steht die Planung und die Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung durch die Lernenden. Zu diesem Zweck führen die Lernenden gemeinsam mit der Lehrperson eine Standortbestimmung anhand des persönlichen Portfolios durch, bei der die Lernenden ihren individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung auswerten. Dabei beantworten Sie Fragen wie beispielsweise: Welche Kompetenzen habe ich erworben? Wo liegen meine Stärken und Schwächen? Inwiefern hat sich das Vorgehen bei der Festlegung der Ziele bewährt? Und wie weit habe ich die individuell gesetzten Ziele erreicht? Was ist mir besonders gut gelungen und warum? Was waren die Ursachen, dass ich meine gesetzten Ziele erreicht oder nicht erreicht habe? Wie kann ich meine Kompetenzen weiter verbessern?

Die Beurteilungskriterien beziehen sich auf den Einsatz der Lern- und Förderinstrumente des persönlichen Portfolios sowie auf die ausgewiesenen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen.

8.1.3 Berechnung der Erfahrungsnote

Für die Berechnung der Erfahrungsnote pro Semester (1-5) werden die Punkte pro Prüfungsteil

- Mindestens 2 Prüfungen zum Theorie- und Handlungswissen
- Mindestens 1 Beurteilung des Prozesses der Kompetenzentwicklung

anhand der folgenden Formel in eine Note umgerechnet:

$$\text{Note} = \frac{\text{erzielte Punktezahl} \times 5}{\text{max. mögliche Punktezahl}} + 1$$

Die Note wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet. Der Mittelwert der Noten ergibt die Erfahrungsnote pro Semester.

8.2 Schlussprüfung (mündlich)

Der Schlussprüfung liegt der folgende Prüfungsgegenstand zugrunde:

1. Präsentation der Vertiefungsarbeit und Diskussion (15 Minuten)
2. Aktive Anwendung (15 Minuten)

8.2.1 Vertiefungsarbeit Allgemeinbildung

In der Vertiefungsarbeit erfolgt die Darstellung der persönlichen Kompetenzen

- als Mitglied der Gesellschaft
- als Berufsperson

Dabei wird das persönliche Portfolio zu einem Kompetenzprofil verdichtet. Dessen Struktur orientiert sich an den folgenden Kapiteln:

- **Das mache ich:**
Privatperson: Meine wichtigsten Aufgaben als aktives Mitglied der Gesellschaft.
Berufsperson: Meine wichtigsten Aufgaben im Berufsleben.
- **Das lernte ich:**
Privatperson: In diesem Bereich habe ich mich als Privatperson besonders weiterentwickelt.
Berufsperson: In diesem Bereich habe ich mich als Berufsperson besonders verbessert.
- **Das bin ich:**
Privatperson: Diese Einstellungen, Haltungen oder Verhaltensweisen sind mir in meinem privaten Alltag wichtig.
Berufsperson: Diese Einstellungen, Haltungen oder Verhaltensweisen sind mir in meinem Berufsalltag wichtig.
- **Das kann ich:**
Privatperson: Das gelingt mir gut in meinem Privatleben.
Berufsperson: Das gelingt mir gut in meinem Arbeitsalltag.
- **Das hat sich mir gezeigt:**
Privatperson: Das ist meine grösste Erkenntnis über mich als Mitglied dieser Gesellschaft.
Berufsperson: Das ist meine grösste Erkenntnis im Zusammenhang mit meinem Beruf bzw. der Ausführung meiner beruflichen Aufgaben.

Personen, welche keine geregelte berufliche Grundbildung besucht haben und zum Qualifikationsverfahren zugelassen werden, erstellen ebenfalls ein persönliches Kompetenzprofil anhand der vorgegebenen Struktur sowie auf Basis der persönlichen Erfahrung als Mitglied der Gesellschaft und als Berufsperson.

Die Vertiefungsarbeit wird im Rahmen der Präsentation (vgl. Kapitel 8.2.2) bewertet.

8.2.2 Präsentation der Vertiefungsarbeit und Diskussion

Der Prüfungsteil dauert insgesamt 15 Minuten und setzt sich aus den folgenden Elementen auseinander:

- Die Lernenden präsentieren ihre Vertiefungsarbeit. (7-8 Minuten)
- Die Prüfungsexpert/innen stellen Konkretisierungs- und Verständnisfragen. (7-8 Minuten)

In diesem Prüfungsteil sollen die Lernenden zeigen, dass sie sich als Privat- und Berufsperson präsentieren und konkrete Schlüsse für ihre private sowie berufliche Zukunft ziehen können.

Präsentation und Diskussion können anhand der folgenden Beurteilungskriterien bewertet werden:

- Präsentiert die/der Lernende die wichtigsten Aspekte aus dem Kompetenzprofil nachvollziehbar?
- Zieht die/der Lernende geeignete und begründete Schlüsse aus dem Kompetenzprofil?
- Beantwortet die/der Lernende Konkretisierungs- und Verständnisfragen umfassend?
- Kommuniziert die/der Lernende auf verbaler und nonverbaler Ebene professionell?

8.2.3 Aktive Anwendung

Der Prüfungsteil dauert ebenfalls 15 Minuten. Hier bearbeiten die Lernenden je einen konkreten Anwendungsfall zu den Schwerpunkten «Individuelle Lebensgestaltung» und «Förderung der nachhaltigen Entwicklung» (7-8 Minuten pro Fall).

In diesem Prüfungsteil sollen die Lernenden aufzeigen, dass sie Situationen aus ihrem Alltag analysieren und/oder in spezifischen Situationen adäquat handeln können.

Dabei kommt ein geeigneter Mix von situationsbasierten Prüfungsmethoden mit folgenden Beurteilungskriterien zum Einsatz:

- Analysiert die/der Lernende die Situation umfassend?
- Leitet die/der Lernende geeignete Massnahmen ab?
- Beschreibt die/der Lernende das Vorgehen korrekt?
- Begründet die/der Lernende das Vorgehen korrekt?
- Beschreibt die/der Lernende ihre/seine Handlungen in der dargestellten Situation vollständig und korrekt? ODER setzt die/der Lernende die Handlung vollständig und korrekt um?

8.2.4 Berechnung der Note für die Schlussprüfung

Für die Berechnung der Note für die Schlussprüfung werden die Punkte aller Prüfungsteile:

- Präsentation der Vertiefungsarbeit und Diskussion
- Aktive Anwendung

anhand der folgenden Formel in eine Note umgerechnet:

$$\text{Note} = \frac{\text{erzielte Punktezahl} \times 5}{\text{max. mögliche Punktezahl}} + 1$$

Die Note wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.

Das Qualifikationsverfahren für den Handlungskompetenzbereich a wird in den Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren konkretisiert.

Anhang 1 Bildungsziele RLP und Leistungsziele EFZ

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie mit den Leistungszielen die Bildungsziele des Lernbereichs «Gesellschaft» des Rahmenlehrplans ABU erreicht werden.

Aspekt Ethik

Moralisches Handeln überprüfen

Die Lernenden handeln in sozialen Situationen empathisch und übernehmen andere Perspektiven. Sie erkennen in Situationen der moralischen Verunsicherung die eigene und fremde moralische Intuition sowie die daraus folgenden Handlungsweisen und überprüfen diese aufgrund ethischer Grundsätze.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.7: Sie erläutern Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit. (K2)

T2a.2: Sie erklären den Ablauf einer Eheschliessung und die Wirkungen der Ehe. (K2)

T2a.3: Sie erklären den Ablauf und die Folgen einer Ehescheidung. (K2)

T2a.5: Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)

a4.bs2: Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)

a4.bs3: Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)

a3.bs4a: Sie schätzen die Fremdwahrnehmung ihrer Leistung ein und geben ihrem Umfeld eine adäquate Rückmeldung auf Inputs. (K4)

a5.bs4: Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessengruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4)

a5.bs7: Sie analysieren die Funktionsweisen von Medien und deren Einfluss auf die Meinungsbildung. (K4)

T4b.11: Sie analysieren, ob und inwiefern die Integrität und die Würde von migrierenden Menschen gefährdet ist. (K4)

a4.bs11c: Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensführung auf gesellschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)

b1.bs3b: Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)

b1.bs4a: Sie wenden Konfliktlösungsstrategien im Team an. (K3)

b1.bs5a: Sie analysieren eigene soziale, kulturelle und generationenbedingte Werte, die ihre Handlungen beeinflussen. (K4)

b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftliche Fachdiskussionen ein. (K3)

c4.bs3a: Sie analysieren ihre zielgruppengerechte Kommunikation und leiten Verbesserungsmassnahmen ab. (K4)

d1.bs5a: Sie deuten nonverbale Signale. (K3)

d2.bs2b: Sie hören aktiv zu. (K3)

d2.bs3a: Sie setzen die zentralen Elemente einer wertschätzenden Kommunikation um. (K3)

d2.bs3b: Sie setzen wichtige Faktoren für den Vertrauensaufbau um. (K3)

In Wertkonflikten entscheiden

Die Lernenden lassen sich durch Situationen im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld, in welchem die Integrität und Würde von Menschen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt gefährdet sind, zu eigenem Entscheiden und Handeln herausfordern. Sie übernehmen Verantwortung für sich, für Mitmenschen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a4.bs3: Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)

T4b.5: Sie analysieren ihre eigene Mobilität hinsichtlich der Belastung der Natur. (K4)

T4b.6: Sie entwickeln eigene Prinzipien in Richtung umweltschonende Mobilität. (K4)

a5.bs8: Sie informieren sich über aktuelle Fragen der Migration und des Asylwesens. (K3)

a4.bs11a: Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensgestaltung auf die Natur hat. (K4)

a4.bs11b: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches ökologisches Handeln. (K4)

- a4.bs11e: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches nachhaltiges Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und/oder wirtschaftliche Faktoren. (K4)
- b1.bs3b: Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)
- b1.bs4a: Sie wenden Konfliktlösungsstrategien im Team an. (K3)
- b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)
- c1.bs5a: Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)
- c1.bs7b: Sie überprüfen ihr Zeitmanagement sowie ihre Planungs- und Arbeitstechniken und leiten geeignete Massnahmen ab. (K4)
- d2.bs3a: Sie setzen die zentralen Elemente einer wertschätzenden Kommunikation um. (K3)
- e1.bs7a: Sie leiten Massnahmen ab, um den Energieverbrauch am Arbeitsplatz zu reduzieren. (K3)

Moralische Entscheide aushandeln

Die Lernenden beteiligen sich aktiv an der Aushandlung von moralischen Entscheiden. Sie vertreten ihre moralischen Überzeugungen fair und entwickeln sie in Auseinandersetzung mit anderen Überzeugungen und ethischen Prinzipien weiter. Sie konfrontieren ihre Vorstellungen mit der konventionellen Moral.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

- a4.bs2: Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)
- b1.bs5a: Sie analysieren eigene soziale, kulturelle und generationenbedingte Werte, die ihre Handlungen beeinflussen. (K4)
- b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Aspekt Identität und Sozialisation

Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen

In ihrer Suche nach einem ausgefüllten Leben, Anerkennung und Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe erkunden und entwickeln die Lernenden ihre Persönlichkeit und achten dabei auf ihre psychische und physische Gesundheit, die legitimen Bedürfnisse anderer und gegenseitigen Respekt.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.1: Sie erläutern ihre Aufgaben und Verantwortung, Rechte und Pflichten im neuen Lebensabschnitt. (K2)

T1.3: Sie formulieren persönliche Ziele für ihre Lehrzeit. (K3)

a1.bs2a: Sie setzen Standortbestimmungsmethoden im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung um. (K3)

a1.bs2b: Sie analysieren gängige Methoden der eigenen Kompetenzentwicklung. (K4)

a1.bs3a: Sie setzen die Technik der Dokumentation und Reflexion an eigenen Entwicklungsmaßnahmen um. (K3)

a1.bs3b: Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. (K3)

a1.bs3c: Sie wählen geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten aus. (K4)

T1.4: Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)

T1.5: Sie unterscheiden Möglichkeiten der Stellensuche und suchen eine für sie geeignete Arbeitsstelle aus. (K3)

a4.bs2: Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)

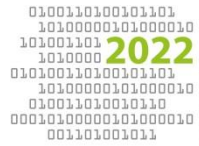
a4.bs3: Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)

T1-T5: Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)

b5.bs4a: Sie reflektieren charakteristische Vorgehensweisen im persönlichen Umgang mit Veränderungen in einem Betrieb. (K4)

c1.bs7b: Sie überprüfen ihr Zeitmanagement sowie ihre Planungs- und Arbeitstechniken und leiten geeignete Massnahmen ab. (K4)

d2.bs3a: Sie setzen die zentralen Elemente einer wertschätzenden Kommunikation um. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen

In ihrer eigenen Existenz sowie in den beruflichen und sozialen Kontexten erkunden die Lernenden identitätsstiftende Räume, treffen hier persönliche Entscheidungen, die dazu beitragen, ihre Rollen als Frauen oder Männer in der Gesellschaft zu festigen, und stellen sie durch den Vergleich mit anderen möglichen Entscheidungen zur Diskussion.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

- a1.bs3b: Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. (K3)
- a1.bs3c: Sie wählen geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten aus. (K4)
- T1.4: Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)
- T1.5: Sie unterscheiden Möglichkeiten der Stellensuche und suchen eine für sie geeignete Arbeitsstelle aus. (K3)
- a3.bs1c: Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5)
- a4.bs2: Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)
- T2a.6: Sie begründen, welche Wohnform für ihre in naher Zukunft eintretende Lebenssituation geeignet ist. (K3)
- a4.bs4: Sie beurteilen verschiedene Wohnungsangebote aufgrund ihrer Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten. (K3)
- a4.bs12: Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)

Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren

Die Lernenden erkennen andere kulturelle Realitäten in einem Umfeld an, in dem jeder und jede das Recht auf Andersartigkeit und die Wahrung der Grundrechte berücksichtigen muss. Sie lassen deren Existenz gelten und bewerten sie mit Offenheit und Toleranz ihrem eigenen Lebensstil entsprechend.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

- T2a.1: Sie vergleichen verschiedene Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (K3)
- T2a.5: Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

T4b.10: Sie schildern, wie Migration die Gesellschaft in der Schweiz kulturell beeinflusst. (K2)

b1.bs1a: Sie erläutern wichtige interkulturelle Unterschiede, die in der Kommunikation und der Zusammenarbeit im Team eine Rolle spielen. (K2)

b1.bs3b: Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)

Aspekt Kultur

Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen

Die Lernenden entwickeln ein Bewusstsein für die gestaltete und ästhetische Welt und verstehen verschiedene kulturelle Ausdrucksmittel. Sie erkennen die Ausdrucksformen der Massenkultur und deren Auswirkung auf ihr Lebensumfeld.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T4c.3: Sie reflektieren Kunst als Ausdruck der Gesellschaft. (K4)

e4.bs1a: Sie setzen die wichtigsten Aspekte bei der visuellen und auditiven Gestaltung (Bild, Ton, Film) von Informationen zielgruppenorientiert um. (K3)

e4.bs1b: Sie erläutern den Aufbau eines Drehbuchs für Audio- und Videoproduktionen. (K2)

e4.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen einen Gestaltungsentwurf für verschiedene Unterlagen und Informationsmittel. (K3)

Lebensthemen bearbeiten

Die Lernenden nehmen in der Beschäftigung mit Kultur grundlegende Themen des Lebens wahr und setzen sich mit diesen auseinander. Sie setzen sich mit der eigenen und fremden Kulturen auseinander.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T2a.5: Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)

T4b.10: Sie schildern, wie Migration die Gesellschaft in der Schweiz kulturell beeinflusst. (K2)

T4c.3: Sie reflektieren Kunst als Ausdruck der Gesellschaft. (K4)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

- b1.bs1a: Sie erläutern wichtige interkulturelle Unterschiede, die in der Kommunikation und der Zusammenarbeit im Team eine Rolle spielen. (K2)
- b1.bs3b: Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)
- b1.bs5a: Sie analysieren eigene soziale, kulturelle und generationenbedingte Werte, die ihre Handlungen beeinflussen. (K4)

Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen

Die Lernenden reflektieren im Umgang mit Werken der Kunst eigene Wahrnehmungen, finden dafür Ausdrucksmöglichkeiten und erweitern im Dialog mit anderen ihre Vorstellungen von Wirklichkeit.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

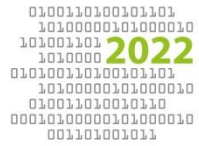
- T4c.1: Sie erläutern Funktionen von Kunst. (K2)
- a5.bs9: Sie schildern Wirkungen unterschiedlicher Kunstformen auf sie selbst. (K3)
- T4c.2: Sie erfahren Kunst vor Ort und reflektieren deren Wirkung auf sie selbst. (K4)
- T4c.3: Sie reflektieren Kunst als Ausdruck der Gesellschaft. (K4)

Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern

Die Lernenden erproben ihre eigenen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten und erweitern sie.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

- T1.4: Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)
- a3.bs1c: Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5)
- a3.bs1a: Sie wenden zentrale Faktoren des Selbstmarketings an. (K3)
- a3.bs1b: Sie präsentieren ihre Kompetenzen auftragsbezogen und zielgerichtet. (K3)
- a2.bs1c: Sie vergleichen Auftritte von Berufspersonen in beruflichen Netzwerken. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

- e4.bs1a: Sie setzen die wichtigsten Aspekte bei der visuellen und auditiven Gestaltung (Bild, Ton, Film) von Informationen zielgruppenorientiert um. (K3)
- e4.bs1b: Sie erläutern den Aufbau eines Drehbuchs für Audio- und Videoproduktionen. (K2)
- e4.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen einen Gestaltungsentwurf für verschiedene Unterlagen und Informationsmittel. (K3)

Aspekt Ökologie

Ökologische Problemstellungen beurteilen

Die Lernenden analysieren ihr eigenes Verhalten und beurteilen Eingriffe in die Natur im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld unter dem Blickwinkel nachhaltiger Entwicklung.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

- T4b.3: Sie erklären Folgen der Globalisierung auf Mensch und Natur. (K2)
- a4.bs10b: Sie schildern Einflüsse der Mobilität auf Natur, Mensch und Wirtschaft. (K2)
- T4b.5: Sie analysieren ihre eigene Mobilität hinsichtlich der Belastung der Natur. (K4)
- T5.1: Sie erläutern Ursachen und Folgen der Klimaveränderung. (K2)
- T5.2: Sie schildern anhand aktueller Ereignisse, wie sich die Klimaveränderung zeigt. (K3)
- T5.3: Sie analysieren Einflüsse neuer Technologien auf Natur und Klima. (K4)
- a4.bs11a: Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensgestaltung auf die Natur hat. (K4)
- b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)
- c1.bs5a: Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)
- c3.bs5a: Sie zeigen die Bedeutung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Nachhaltigkeit in betrieblichen Prozessen stufengerecht auf. (K2)

Ökologische Lösungsansätze formulieren

Die Lernenden formulieren Lösungsansätze bezüglich der ökologischen Nutzung von Energie, Rohstoffen, Wasser, Luft oder Boden im persönlichen und beruflichen Umfeld und erkennen, dass ökologisches Verhalten die Umweltqualität verbessert bzw. die zunehmende Belastung reduziert.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T4b.6: Sie entwickeln eigene Prinzipien in Richtung umweltschonende Mobilität. (K4)

a4.bs11b: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches ökologisches Handeln. (K4)

c1.bs5a: Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)

e1.bs7a: Sie leiten Massnahmen ab, um den Energieverbrauch am Arbeitsplatz zu reduzieren. (K3)

Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Die Lernenden analysieren an konkreten Beispielen wie Konsum oder Mobilität individuelle und gesellschaftliche Verhaltensmuster im Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Sie entwickeln persönlich und gesellschaftlich nachhaltige Handlungsmöglichkeiten.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a4.bs10b: Sie schildern Einflüsse der Mobilität auf Natur, Mensch und Wirtschaft. (K2)

T4b.5: Sie analysieren ihre eigene Mobilität hinsichtlich der Belastung der Natur. (K4)

T4b.6: Sie entwickeln eigene Prinzipien in Richtung umweltschonende Mobilität. (K4)

a4.bs11b: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches ökologisches Handeln. (K4)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Aspekt Politik

Politische Fragen und Probleme analysieren

Die Lernenden analysieren aktuelle politische Fragen und Themen und identifizieren die Interessen und Werte der betroffenen Personen sowie die für deren Durchsetzung verwendeten Strategien. Sie vergleichen sie und beurteilen ihre Effizienz.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs4: Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessengruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4)

T4a.8: Sie erläutern die Rolle von Medien in einer Demokratie und in einer Diktatur. (K2)

a5.bs7: Sie analysieren die Funktionsweisen von Medien und deren Einfluss auf die Meinungsbildung. (K4)

Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln

Die Lernenden werden sich ihrer Meinungen und Werte bei politischen Themen bewusst. Sie entwickeln ihr politisches Verhalten im Kontakt mit Meinungen und Werten anderer, die sie in den politischen Kontext einordnen können. Sie entwickeln ihre Einstellungen weiter, um sich ihren eigenen ethischen Bezugsrahmen zu schaffen.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs5: Sie analysieren den Einfluss von politischen Entscheidungsträgern auf ihre eigene Meinung. (K4)

a5.bs6: Sie bilden sich zu politischen Themen eine eigene Meinung und begründen sie mit Argumenten. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Am politischen Leben teilnehmen

Die Lernenden verstehen die drei Ebenen der Politik in der Schweiz (Bund, Kantone und Gemeinden), in Europa und weltweit. Sie nehmen die ihnen angebotenen Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben wahr. Bei einem politischen Problem sind die Lernenden in der Lage, eine wirksame Strategie zu entwickeln, um ihre Interessen als Bürgerinnen und Bürger zu verteidigen.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs2a: Sie erläutern wichtige Grundsätze der schweizerischen Demokratie. (K2)

T4a.1: Sie erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung. (K2)

a5.bs2b: Sie beschreiben die Gewaltenteilung in der Schweiz sowie die Aufgaben von Legislative, Exekutive und Justiz auf Bundesebene. (K2)

T4a.2: Sie beschreiben die Institutionen auf Bundesebene in Bezug auf Zusammensetzung, Aufgaben und Wahlverfahren. (K2)

a5.bs3: Sie erklären die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. (K2)

T4a.3: Sie erläutern die Funktion von Grundrechten, staatsbürgerlichen und politischen Rechten gemäss Bundesverfassung. (K2)

T4a.4: Sie erklären die Pflichten als Bürger/in der Schweiz. (K2)

T4a.5: Sie erläutern, wie eine Volksabstimmung auf Bundesebene zustande kommt. (K2)

T4a.6: Sie erklären die Wahlverfahren auf Bundesebene. (K2)

T4a.7: Sie erläutern die Möglichkeiten beim Ausfüllen eines Wahlzettels (Streichen, Kumulieren, Panaschieren). (K3)

Politische Meinungen teilen

Durch ihr Verständnis der politischen Institutionen und Akteure sind die Lernenden in der Lage, ihre Rechte auszuüben und an politischen Ereignissen teilzunehmen. Dadurch bekunden sie ihr Interesse am Leben der Gemeinschaft.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs3: Sie erklären die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. (K2)

T4a.3: Sie erläutern die Funktion von Grundrechten, staatsbürgerlichen und politischen Rechten gemäss Bundesverfassung. (K2)

T4a.4: Sie erklären die Pflichten als Bürger/in der Schweiz. (K2)

a5.bs5: Sie analysieren den Einfluss von politischen Entscheidungsträgern auf ihre eigene Meinung. (K4)

a5.bs6: Sie bilden sich zu politischen Themen eine eigene Meinung und begründen sie mit Argumenten. (K3)

Aspekt Recht

Die juristische Logik verstehen

Die Lernenden verstehen die Funktionsweise und die Mechanismen der Institutionen sowie die juristischen Instrumente der Gesellschaft. Sie erkennen deren Einfluss auf die Gesellschaft.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs1a: Sie skizzieren die Gliederung und den Aufbau der Rechtsordnung. (K2)

a5.bs1b: Sie erläutern die Bedeutung der Bundesverfassung und der Bundesgesetze in der Rechtsordnung. (K2)

c2.bs5a: Sie erklären die Elemente des Lehrvertrags sowie die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien. (K2)

c2.bs5b: Sie erläutern die zentralen Elemente von anderen gängigen Verträgen (Einzelarbeitsvertrag, Fahrniskauf, Einfacher Auftrag, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Einfache Gesellschaft, Werkvertrag und Leasing) und weiteren rechtlichen Grundlagen. (K2)

T1.6: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5)

T1.8: Sie erklären Massnahmen bei allfälliger Arbeitslosigkeit. (K2)

T2a.2: Sie erklären den Ablauf einer Eheschliessung und die Wirkungen der Ehe. (K2)

T2a.3: Sie erklären den Ablauf und die Folgen einer Ehescheidung. (K2)

T2a.4: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5)

T2a.7: Sie erklären das Wohnungsabnahmeprotokoll und die Mängelliste. (K2)

T2a.8: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Mietrecht. (K5)

T2b.4: Sie unterscheiden versicherbare und nicht versicherbare Risiken. (K4)

T2b.5: Sie erklären die Funktionsweise von Versicherungen. (K2)

T2b.6: Sie unterscheiden Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen. (K3)

T2b.7: Sie erläutern die Ziele von obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. (K2)

T2b.8: Sie nennen die wichtigsten Leistungen der staatlichen Sozialversicherungen. (K1)

T2b.9: Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung. (K2)

a4.bs1: Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2)

a4.bs7: Sie analysieren anhand vorgegebener Kriterien die Wahl einer geeigneten Versicherung. (K3)

a4.bs8a: Sie erläutern das Dreisäulenprinzip der Vorsorge in der Schweiz. (K2)

T2b.10: Sie erklären das Ziel und die Finanzierung der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. (K2)

T2b.11: Sie erklären den Ablauf von Steuerveranlagung und -inkasso. (K2)

T2b.12: Sie erläutern die Rechtsmittel im Veranlagungsverfahren. (K2)

a5.bs8: Sie informieren sich über aktuelle Fragen der Migration und des Asylwesens. (K3)

b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)

e2.bs5a: Sie setzen die Regeln des Urheberrechts und des Datenschutzes bei Recherchen und Verwertung von Informationen sicher um. (K3)

Juristische Normen analysieren

Die Lernenden verstehen die gesellschaftsrelevanten juristischen Regeln. Sie identifizieren die diesen Regeln zugrundeliegenden Werte und Denkweisen und beurteilen deren Bedeutung für die Gesellschaft, in der sie leben, auch unter historischer Perspektive.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a5.bs1a: Sie skizzieren die Gliederung und den Aufbau der Rechtsordnung. (K2)

a5.bs1b: Sie erläutern die Bedeutung der Bundesverfassung und der Bundesgesetze in der Rechtsordnung. (K2)

a4.bs8a: Sie erläutern das Dreisäulenprinzip der Vorsorge in der Schweiz. (K2)

T2b.10: Sie erklären das Ziel und die Finanzierung der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. (K2)

Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen

Die Lernenden identifizieren, rekonstruieren und interpretieren die wichtigen juristischen Informationen in Konfliktsituationen. Sie entwickeln ihre Argumentation, um die Situation zu beurteilen, und entscheiden, ob es notwendig ist, einen Spezialisten beizuziehen.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.6: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5)

T2a.4: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5)

T2a.8: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Mietrecht. (K5)

a4.bs1: Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Juristische Normen anwenden

In juristisch bedeutsamen Situationen unterscheiden die Lernenden zwischen den Interessen der beteiligten Parteien und arbeiten heraus, wer von der Anwendung des Rechts betroffen ist. Sie greifen auf juristische Normen zurück, um ihre Interessen zu schützen und sozial akzeptable Lösungen für die bestehenden Konflikte zu finden.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.6: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5)

T2a.4: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5)

T2a.8: Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Mietrecht. (K5)

a4.bs1: Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2)

T2b.12: Sie erläutern die Rechtsmittel im Veranlagungsverfahren. (K2)

Aspekt Technologie

Einfluss der Technologien analysieren

Die Lernenden analysieren den Einfluss von Technologien im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld und beurteilen Auswirkungen.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a2.bs1a: Sie legen die Bedeutung von gängigen berufsrelevanten Netzwerken dar. (K2)

b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)

c4.bs1b: Sie stellen die Wesensmerkmale der gängigen Kommunikationskanäle dar. (K2)

d4.bs4a: Sie analysieren die Wirkung gängiger Kommunikationskanäle auf die Kund/innen. (K4)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

Chancen und Risiken beurteilen

Die Lernenden beurteilen Chancen, Risiken und Grenzen technologischer Errungenschaften im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a2.bs1b: Sie erläutern die Chancen und die Risiken für den Auftritt in analogen und digitalen Netzwerken. (K2)

b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)

d4.bs4a: Sie analysieren die Wirkung gängiger Kommunikationskanäle auf die Kund/innen. (K4)

e1.bs1b: Sie erläutern die wesentlichen Aspekte und Herausforderungen beim Arbeiten in der Cloud. (K2)

e1.bs4a: Sie wenden Massnahmen und Regelungen zu Datensicherheit und Datenschutz an. (K3)

e2.bs2a: Sie wenden sicherheitsrelevante Massnahmen bei Recherchen im Internet an. (K3)

e2.bs3c: Sie plausibilisieren Rechercheergebnisse. (K4)

Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen

Die Lernenden setzen sich mit den Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologien auseinander und nutzen die entsprechenden Mittel sinnvoll.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a2.bs2a: Sie entwickeln und präsentieren eine Strategie, um das persönliche Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. (K3)

c1.bs1b: Sie wenden gängige Arbeitstechniken und digitale Hilfsmittel zur Planung, Priorisierung und Bearbeitung von Aufgaben und Terminen an. (K3)

c1.bs1e: Sie erstellen zweckmässige Aufbauorganisationen mit gängigen Anwendungsprogrammen. (K3)

c2.bs3a: Sie entwerfen physische und digitale Ablagestrukturen. (K3)

c2.bs4a: Sie erstellen Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumente zielgruppengerecht. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

- c3.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3)
- c4.bs1c: Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3)
- c4.bs1d: Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)
- c4.bs4a: Sie recherchieren Entwicklungen im Kommunikationsbereich. (K3)
- c4.bs6b: Sie erstellen gängige analoge und digitale Kommunikations- und Marketingdokumente. (K3)
- c5.bs1e: Sie nutzen gängige digitale Hilfsmittel und Anwendungsprogramme zur Verarbeitung von Zahlen und Daten. (K3)
- e1.bs1a: Sie wenden gängige Applikationen im kaufmännischen Bereich an. (K3)
- e1.bs3b: Sie aktualisieren Anwendungsprogramme sowie Daten und Inhalte in Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen (Content Management Systeme). (K3)
- e1.bs4a: Sie wenden Massnahmen und Regelungen zu Datensicherheit und Datenschutz an. (K3)
- e1.bs5a: Sie lösen regelmässig auftretende Probleme und Aufgaben bei der Nutzung gängiger digitaler Programme und Geräte im kaufmännischen Bereich. (K3)
- e2.bs1a: Sie nutzen verschiedene Methoden und Hilfsmittel für die Recherche von Informationen aus dem wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich. (K3)
- e2.bs2a: Sie wenden sicherheitsrelevante Massnahmen bei Recherchen im Internet an. (K3)
- e2.bs4a: Sie bereiten Daten und Informationen empfängergerecht auf. (K3)
- e3.bs2a: Sie bereiten Statistiken und Datensätze auf und präsentieren sie zielgruppengerecht. (K3)
- e4.bs1a: Sie setzen die wichtigsten Aspekte bei der visuellen und auditiven Gestaltung (Bild, Ton, Film) von Informationen zielgruppenorientiert um. (K3)
- e4.bs1c: Sie bestimmen situationsgerecht digitale Tools für die Aufbereitung von Unterlagen und Informationsmitteln. (K3)
- e4.bs1d: Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen einen Gestaltungsentwurf für verschiedene Unterlagen und Informationsmittel. (K3)
- e4.bs1e: Sie erstellen und präsentieren Inhalte (Texte, Bilder, Ton, Video) in einem gängigen Format. (K3)



Kaufleute
Employé-e-s de commerce
Impiegati di commercio

e4.bs3a: Sie erarbeiten Vorlagen für gängige Informationsmittel und Medienformate. (K3)

Aspekt Wirtschaft

Verantwortungsbewusst konsumieren

Die Lernenden treffen als Konsumierende mit ihren knappen Ressourcen eine Wahl, welche Bedürfnisse sie befriedigen wollen und können. Sie nutzen geeignete Instrumente, um mit den eigenen Mitteln selbstverantwortlich umzugehen.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

a4.bs4: Sie beurteilen verschiedene Wohnungsangebote aufgrund ihrer Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten. (K3)

a4.bs5a: Sie reflektieren ihren persönlichen Umgang mit Geld. (K4)

a4.bs5b: Sie erstellen ein monatliches Budget anhand ihrer Lohnabrechnung sowie ihres Konsum- und Freizeitverhaltens. (K4)

T2b.2: Sie erläutern mögliche Ursachen und Folgen einer privaten Verschuldung. (K2)

T2b.3: Sie analysieren die langfristige finanzielle Bindung aufgrund von Leasingverträgen. (K4)

a4.bs6: Sie beurteilen Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung privater Schulden. (K4)

a4.bs7: Sie analysieren anhand vorgegebener Kriterien die Wahl einer geeigneten Versicherung. (K3)

T2b.13: Sie planen die Bezahlung ihrer Steuerrechnung. (K6)

Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren

Die Lernenden untersuchen das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im wirtschaftlichen Geschehen, schätzen die eigene wirtschaftliche Lage ein und können ihre Interessen in verschiedenen Rollen (Arbeitnehmende, Mieter/innen, Steuerzahler/innen usw.) artikulieren.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.5: Sie unterscheiden Möglichkeiten der Stellensuche und suchen eine für sie geeignete Arbeitsstelle aus. (K3)

a3.bs1c: Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5)

T1.8: Sie erklären Massnahmen bei allfälliger Arbeitslosigkeit. (K2)

a4.bs8b: Sie erläutern den Zusammenhang zwischen den Vorsorgearten und den Abzügen im Lohnausweis. (K2)

a4.bs9: Sie füllen ihre eigene Steuererklärung aus. (K3)

a2.bs2a: Sie entwickeln und präsentieren eine Strategie, um das persönliche Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. (K3)

a3.bs1a: Sie wenden zentrale Faktoren des Selbstmarketings an. (K3)

a3.bs1b: Sie präsentieren ihre Kompetenzen auftragsbezogen und zielgerichtet. (K3)

a3.bs3a: Sie wenden gängige Instrumente zur Messung der Zufriedenheit der Auftraggebenden an. (K3)

a3.bs4a: Sie schätzen die Fremdwahrnehmung ihrer Leistung ein und geben ihrem Umfeld eine adäquate Rückmeldung auf Inputs. (K4)

b2.bs2a: Sie erläutern die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen in einem betrieblichen Prozess. (K2)

b2.bs2b: Sie identifizieren Schnittstellen, Abhängigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten in einem betrieblichen Prozess. (K4)

b2.bs2c: Sie leiten aus Bedürfnissen von Anspruchsgruppen im kaufmännischen Bereich zweckmässige Aufgaben ab. (K4)

b3.bs1a: Sie beschreiben grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen (volkswirtschaftliche Zusammenhänge, marktwirtschaftliche Prinzipien, konjunkturelle Entwicklung, Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik). (K2)

b3.bs2a: Sie recherchieren Informationen zu aktuellen und grundlegenden wirtschaftlichen Fachthemen kritisch. (K3)

b5.bs2a: Sie recherchieren aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich und reflektieren Auswirkungen auf Betrieb und Arbeitsbereich. (K4)

Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen

Die Lernenden analysieren die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an eine Unternehmung sowie daraus entstehende Zielkonflikte. Sie schätzen Auswirkungen von wirtschaftlichen Entwicklungen auf ihre Branche, ihr Unternehmen und ihre eigene Person ein.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T1.7: Sie erläutern Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit. (K2)

b2.bs2a: Sie erläutern die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen in einem betrieblichen Prozess. (K2)

b2.bs5a: Sie erläutern die Rolle von normativen und strategischen Zielen für eine Unternehmung. (K2)

b3.bs1a: Sie beschreiben grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen (volkswirtschaftliche Zusammenhänge, marktwirtschaftliche Prinzipien, konjunkturelle Entwicklung, Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik). (K2)

b3.bs1b: Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftlichen Fachdiskussionen ein. (K3)

b3.bs4a: Sie beurteilen die Auswirkungen wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Entwicklungen auf ein Unternehmen. (K4)

b5.bs2a: Sie recherchieren aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich und reflektieren Auswirkungen auf Betrieb und Arbeitsbereich. (K4)

d1.bs1b: Sie zeigen die zentralen Faktoren für die Gestaltung einer Kunden- oder Lieferantenbeziehung auf. (K2)

d1.bs2a: Sie nehmen Kunden- oder Lieferantenanliegen systematisch entgegen und stellen die erforderliche Weiterbearbeitung sicher. (K3)

d4.bs1a: Sie erläutern die relevanten Faktoren für die Pflege von Kunden- und Lieferantenbeziehungen. (K2)

d4.bs3a: Sie zeigen die Aspekte für die Erreichung von Kundenzufriedenheit auf. (K2)

Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen

Die Lernenden analysieren an konkreten Beispielen das ökonomische Grundproblem von knappen Ressourcen. Sie beurteilen Auswirkungen von Preisbildung und Marktmechanismus, von staatlichem Handeln sowie internationalen Verflechtungen und Abhängigkeiten.

Korrespondierende EFZ-Leistungsziele

T4b.1: Sie skizzieren die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Dimension der Globalisierung. (K2)

T4b.2: Sie erläutern Ursachen der Globalisierung. (K2)

a4.bs10a: Sie erläutern Entwicklungen der regionalen, nationalen und globalen Mobilität sowie deren Hauptursachen. (K2)

T4b.4: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung. (K4)

T4b.7: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Mobilität. (K4)

T4b.8: Sie erläutern politische, wirtschaftliche und ökologische Ursachen der Migration. (K2)

T4b.12: Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Migration. (K4)

a4.bs11d: Sie untersuchen, welchen Einfluss ihr Konsumverhalten auf wirtschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)

a4.bs11e: Sie entwickeln Massnahmen für persönliches nachhaltiges Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und/oder wirtschaftliche Faktoren. (K4)

b3.bs1a: Sie beschreiben grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen (volkswirtschaftliche Zusammenhänge, marktwirtschaftliche Prinzipien, konjunkturelle Entwicklung, Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik). (K2)

c5.bs1d: Sie erstellen Budgets, Abrechnungen, Aufstellungen und Kalkulationen über Kosten und Erlös und leiten Handlungsempfehlungen ab. (K4)

Literatur

- Anderson, L. W. & Krathwohl, D. R. (2001). A Taxonomy for Learning, Teaching and Assessing: A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives. New York: Longman.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2014). Lehrplan 21 (Freigegebene Vorlage vom 31.10.2014, bereinigte Fassung vom 29.02.2016). Bern: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK).
- Fausser, P., Heller, F. & Waldenburger, U. (Hrsg.) (2015). Verständnisintensives Lernen. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- Lasko, W. (2001). Motivation und Begeisterung: Entdecken und aktivieren Sie Ihre Talente. 2. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- Schori Bondeli, R. (2019). Profis haben einen Plan. Inhalte und Lerninstrumente im Lernbereich "Sprache und Kommunikation" (Impulse für die Praxis. Kurzpublikationen zum ABU). Zollikofen. In: <https://www.ehb.swiss/impulse-fuer-die-praxis> (Zugriff: 25. Mai 2020).
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (2006). Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung (RLP-ABU).
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (2020). Handlungskompetenzorientierung, in: <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/berufliche-grundbildung/berufsentwicklung/aspekte/handlungskompetenzorientierung.html> (Zugriff: 21. Januar 2020).